

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 28 · Nr. 03

März 2011



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 11 Anmeldung für die Kindertagesstätte
- 13 Pfarrgemeinderat Runggaditsch
- 14 Kinderbetreuung im Sommer

WIRTSCHAFT

- 17 Landesmeisterschaft der Berufe

VEREINE

- 20 Bauernjugend
- 21 Laufgemeinschaft Schlern

JUGEND & SENIOREN

- 24 Arbeit als Spiel

UMWELT & GESUNDHEIT

- 27 Notfall Informationsblatt

KULTUR

- 28 Tiere essen
- 30 Zeitschriften in den Bibliotheken

GEMEINDE

- 40 Kastelruther Haltestelle
- 41 Tollwutimpfung



Helmuth Rier - suedtirolfoto

Altersheim
St. Ulrich S. 2

30 Jahre
Männerchor Seis S. 33

Heimatspflegeverein
Schlern S. 36

STELLUNGNAHME DES BÜRGERMEISTERS

Altersheim St. Ulrich

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger der ladinischen Fraktionen der Gemeinde Kastelruth,

ich wende mich heute an Sie/an Euch, da in den letzten Tagen und Wochen durch eine Reihe von Fehlinformationen rund um das Altersheim St. Ulrich auch viele ladinische Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde verunsichert wurden.

Grundsätzlich bin ich der Überzeugung, dass nicht auf jedes Gerücht oder auf tagespolitische Störmanöver, welche bewusst oder unbewusst in Umlauf gebracht werden, reagiert werden muss. Man hätte eigentlich ja Wichtigeres zu tun! Da jedoch mit den verschiedenen in Umlauf gebrachten Fehlinformationen, Halb- und Unwahrheiten viele unserer ladinischen Bürgerinnen und Bürger verunsichert und verängstigt sind, erachte ich es als wichtig, klare Fakten und Tatsachen auf den Tisch zu legen, um unsere Mitbürger über die tatsächliche Lage zu informieren.

ERSTMALS EINE RICHTIGSTELLUNG:

- Es stimmt nicht, dass die Gemeinde Kastelruth beabsichtigt, die ladinischen Bürgerinnen und Bürger ins neue Martinsheim nach Kastelruth zu übersiedeln! Abgesehen von der Tatsache, dass alle 78 sich im Martinsheim befindlichen Betten besetzt sind, ist dies weder heute noch in Zukunft Ziel der Gemeindeverwaltung von Kastelruth. Unsere ladinischen Mitbürger haben laut Art. 3 der Vereinbarung, welche auf den Beschluss Nr. 57 vom 17.04.2003 der Konsortialversammlung fußt, das Recht, im Altersheim St. Ulrich aufgenommen zu werden. Mein Anliegen ist es, dass unsere ladinischen MitbürgerInnen möglichst in ihrem sozialen, kulturellen und sprachlichen Umfeld bestens versorgt und gepflegt werden.

DOCH NUN DER REIHE NACH:

Im Jahre 2002 wurden durch das Konsortium öffentlicher Dienste der Gemeinden St. Ulrich, St. Christina, Wolkenstein und Kastelruth von der



Gemeinde St Ulrich das Areal und das damals darauf bestehende Altersheim von der Gemeinde St. Ulrich erworben.

Das Konsortium hat in der Folge auf diesem Areal ein neues

Alters- und Pflegeheim gebaut, welches von den Insassen aus den drei Grödnertal Gemeinden und aus den drei ladinischen Fraktionen der Markt-gemeinde Kastelruth bewohnt wird.

Nachdem das Vorhaben der Gemeinden, die Führung des neuen Altersheimes einem aus den konsortierten Gemeinden gegründeten Verein zu übertragen, aufgrund eines negativen Gutachtens des Gemeindeaufsichtsamtes (Schreiben vom 20.01.2003, Prot Nr. 16.08.21.01.01/712) fallen gelassen wurde, haben die Bürgermeister der Gemeinden als Privatpersonen den »Verein Altersheim Gröden« gegründet. Dies geschah entgegen dem Gutachten der Gemeindeaufsicht des Landes, welches auch anmerkte, dass die Gemeinden einem privaten Verein nicht beitreten können. Das heißt auch, dass die amtierenden Bürgermeister die Verantwortung für das »Gewirtschaftete« des Vereins übernommen haben.

Bereits damals war klar, dass alle Dienstleistungen im sozialen Bereich als »wirtschaftliche Tätigkeit« zu betrachten sind. Ebenso war damals klar, dass es rechtlich nicht möglich war, dass Bürgermeister oder Gemeinden in Form eines privaten Vereins öffentliche örtliche Dienste führen können. Da dies jedoch trotzdem geschehen ist, haben diese Personen auch die Verantwortung für das »Gewirtschaftete« des Vereins übernehmen müssen.

In einem weiteren Schreiben des Aufsichtsamtes des Landes vom 11.06.2009 (Prot.Nr. 7.1/16.00/338477/Dr.AP), welches die Führung des Altersheimes zu Inhalt hatte und auch an die Bürgermeister Ewald Moroder und Bruno Senoner gerichtet war, wurden erneut auf die persönliche Haftung hingewiesen und Bedenken geäußert, ob die Führung des Altersheimes seitens eines Vereines eine angemessene Führungsform sei.

Bis 2009, »erwirtschaftete« der Verein Altersheim Góden gewaltige Defizite, welche auch durch eine empfindliche Erhöhung der Altersheimtarife nicht abgedeckt werden konnten.

In diesem Zusammenhang sei interessanterweise auch darauf hingewiesen, dass heute die Tarife des Altersheimes Gróden zu den höchsten aller 74 Alters- und Pflegeheime im Lande zählen (Quelle: Liste des Landesamtes für Senioren und Sozialsprengel 1/2011).

Das Haus müsste sich laut Gesetz mit den Einnahmen aus den Landesbeiträgen und den Tarifeinnahmen selbst tragen! Warum gelingt dies bei anderen gleich oder ähnlich großen Strukturen schon, jedoch im Altersheim St. Ulrich – mit heute annähernd den höchsten Tarifen der Pflegeheime im Lande Südtirol (Tagessätze von 133,18 Euro – Einzelbettzimmer 56,00 Euro und Mehrbettzimmer 53,20 Euro) nicht? Liegt es etwa an der Führungsform? Könnte effizienter und kostensparender gearbeitet werden? Wenn man sich eingehend mit diesem Thema beschäftigt, so tauchen diese und ähnliche Fragen natürlich auf. Nehmen wir nur den Vergleich mit dem Martinsheim in Kastelruth, welches annähernd dieselbe Bettenzahl hat. Mit einem weit geringeren Tagessatz vom 124,90 Euro – Einzelbettzimmer 53,50 Euro und

Unterschiedliche Kosten der beiden Heime	Grundtarif (Einzelbett)	Grundtarif (Doppelzimmer)	Tagessatz (Pflegestufe Einbett)	Tagessatz (Pflegestufe Zweibett)
»Martinsheim« Kastelruth	53,50 €	50,83 €	124,90 €	122,23 €
Altersheim »St. Ulrich«	56,00 €	53,20 €	133,18 €	130,38 €

Mehrbettzimmer 50,83 Euro wird dort – im Sinne und innerhalb der vom Gesetz vorgegebenen Richtlinien – bei voller Zufriedenheit der Heiminsassen, ständig steigender Qualität und optimalen Dienstleistungen **kostendeckend** gearbeitet.

Doch gehen wir der Reihe nach weiter: Um die Abdeckung dieser Defizite bzw. Verluste bei der Führung des Altersheimes Gröden zu erwirken, sollten sich jetzt die Gemeinden am Verein beteiligen und somit die Defizite übernehmen. Der Verein wurde 2008 auf Betreiben der Bürgermeister – welche ein immanentes privates Interesse daran hatten – als juristische Person privaten Rechtes anerkannt. Damit soll erreicht werden, dass nun die Gemeinden dem Verein beitreten und die Verwaltungsdefizite von den bisherigen Mitgliedern des Vereins (die Bürgermeister selbst) auf die neuen Mitglieder (die Gemeinden) abgewälzt werden. So sollte auch die Gemeinde Kastelruth bzw. der Gemeinderat dazu gebracht werden, dem Beitritt zuzustimmen.

Da ich als erster Verantwortlicher für den Umgang und den Einsatz der Steuergelder unserer Bürgerinnen und Bürger Zweifel an der Rechtmäßigkeit dieser Vorgangsweise und der Führungsform des Altersheimes hatte und gleichzeitig den Gemeinderäten der Marktgemeinde Kastelruth vor Beschlussfassung klaren Wein einschenken wollte, ersuchte ich das Aufsichtsamt des Landes um ein Rechtsgutachten. Aus diesem Gutachten vom 26.10.2010 (Prot. Nr. 7.1/16.00/624731/Dr.TS/Dr.MM) geht klar und unmissverständlich hervor, dass die Vergabe eines solchen Dienstes an einen Verein nicht ohne jegliche Ausschreibung erfolgen kann. Außerdem wird im Gutachten die Frage aufgeworfen, ob die Form des Vereins zur Führung des Dienstes geeignet ist! Des Weiteren ging auch aus meinen Besprechungen mit dem Amtsdirektor des Aufsichtsamtes des Landes, Dr. Rainer, hervor, dass die Abdeckung der erwirtschafteten Defizite bzw. die Übernahme der Verluste, welche im Altersheim St. Ulrich erwirtschaftet wurden, gelinde gesagt **»rechtlich sehr bedenklich«** seien. Deshalb habe ich bei der Besprechung mit den Bürgermeisterkollegen der ladinischen Gemeinden im De-

zember 2010 diese Bedenken aufgeworfen und auf eine sofortige Lösung dieses rechtlichen und auch ökonomischen Problems gepocht. Der Bürgermeister von St. Ulrich sah jedoch keinen sofortigen Handlungsbedarf und war der Überzeugung, bis Mai 2012 so weiter machen zu können wie bisher.

Aufgrund der soeben geäußerten Bedenken und bestärkt durch ein diesbezügliches Gutachten des Generalsekretärs unserer Gemeinde, Dr. Werner Natzler, wollte ich dieses Spiel nicht mitspielen. Der Gemeinderat wurde völlig transparent über die Ist-situation informiert und kam trotz dieser Bedenken mehrheitlich zum Schluss, dem Verein beizutreten.

Folglich steht in Kürze eine Bilanzänderung im Kastelruther Gemeinderat an, mit welcher die Abdeckung der Verwaltungsdefizite in Angriff genommen bzw. die Llöcher der privaten Altersheimführung gestopft werden sollen. Man darf schon gespannt sein, wie die Gemeinderäte an das Thema herangehen. Das heißt, dass von den Haushalten der vier Gemeinden ca. 60.000 Euro für das Jahr 2008 und ca.

70.000 Euro für das Jahr 2009 abgezweigt werden müssen, um die Llöcher der privaten Altersheimführung bis 2009 zu stopfen. In den Jahren zuvor wurden bereits Beiträge zur Abdeckung der Verluste gewährt. Soll dies jetzt natürlich alles weiterhin auf Kosten des Steuerzahlers geschehen? Damit kann und werde ich nicht einverstanden sein! Nicht einverstanden auch deshalb, da den politisch verantwortlichen Personen seit Langem – eigentlich schon, seitdem Beginn im Jahre 2003 bekannt war (und dies geht auch verschiedenen Schreiben und Protokollen hervor), dass die Führung des Altersheimes als privater Verein, abgesehen von der rechtlichen Situation, auch keine ökonomischen Vorteile bringt. Genau das Gegenteil scheint der Fall zu sein! Um nur einen Vorteil zu nennen: Nur öffentlich geführte Häuser können beim Verband der Altersheime Südtirols den Mutterchaftsfond in Anspruch nehmen – private Häuser nicht! Das wären schon mal einige 10.000 Euro Ersparnisse. Ich bin der festen Überzeugung, dass der Präsident mit seinem Verwaltungsrat nach bestem Wissen und Gewis-

BRAVO PETER!



**Gratulation zur Bronzemedaille
in der Super-Kombination bei der
Weltmeisterschaft 2011 in Garmisch**

sen seine lobenswerte und ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt hat und habe deshalb auch volles Verständnis dafür, wenn man sich im Hinblick auf mögliche Haftungsfragen bezüglich der Defizite zurückzieht.

Wenn nun – von wem auch immer – behauptet wird, der neue Bürgermeister von Kastelruth weigert sich, das Ulricher Altersheim zu unterstützen (wo immerhin auch einige Bürger der Gemeinde Kastelruth betreut werden), so ist dies eine bewusst falsche Darstellung der Tatsachen und grenzt wohl eher an Demagogie. Man will damit wohl darüber hinwegtäuschen, dass die heutige finanziell prekäre Situation des Altersheimes ein Produkt von Entscheidungen und/oder Unterlassungen durch die politisch verantwortlichen Personen war und ist. Hätte man gewollt, so hätte man längst eine andere, rechtlich unbedenkliche und kostendeckende Führungsform finden können.

Die Gemeinde Kastelruth hat bereits im Schreiben vom 16.10.2008 an den Verein Altersheim darauf hingewiesen, dass ab 2008 keinerlei Spesen mehr zur Abdeckung der erwirtschafteten

Verluste gezahlt werden können. Ebenso wurde dem Verein Altersheim von der Gemeinde Kastelruth mit Schreiben vom 04.03.2009 mitgeteilt, dass der Gemeindeausschuss am 06.02.2009 »einstimmig« beschlossen hat, keinerlei aktuelle oder zukünftige Verluste zu übernehmen. Dies deshalb, da aus der Aussprache am 06.02.2009 zwischen dem Landesrat Theiner und dem Südtiroler Gemeindenverband klar hervorging, dass die Altersheime über große Einsparungspotenziale verfügen, die genutzt werden sollen.

Deshalb erscheint es mir doch sehr eigenartig, wenn der Bürgermeister der Gemeinde St. Ulrich, Ewald Senoner, als politisch Verantwortlicher der letzten Jahre sich heute nun vor die Presse stellt und so tut, als ob durch den neuen Kastelruther Bürgermeister das Problem auftaucht. Ich darf ihm deshalb empfehlen, sein eigenes Schreiben an die Bürgermeister vom 11.08.2008 (Prot.Nr. SJ/am-6379) erneut durchzulesen.

Als Bürgermeister von Kastelruth unterstütze ich gerne all jene Einrichtungen, welche den alten, kranken und

schwächeren Menschen unserer Gesellschaft zugutekommen. Ich denke, das habe ich in all den 22 Jahren meiner politischen Tätigkeit zur Genüge bewiesen. Allerdings ist die Legalität ein wesentliches Kriterium für eine gute und zukunftsweisende Kooperation!

Nicht unterstützen werde ich jedoch ineffizientes Wirtschaften durch grobe Versäumnisse der Lokalpolitik, das Festhalten an veralteten und nicht mehr zeitgemäßen Strukturen und Führungsformen sowie die Verschwendung und den sorglosen Umgang mit Steuergeldern unserer Bürger, welche nun für die Abdeckung von Verwaltungsdefiziten – die es eigentlich nicht geben dürfte – hergenommen werden sollen.

Zu den Regeln einer guten Verwaltung gehört es eben auch, teilweise oder gänzlich ungerechtfertigte Kosten nicht zu übernehmen! An meinen Forderungen nach korrekter und vorteilhafter Verwendung öffentlicher Geldmittel werde ich festhalten.

*Der Bürgermeister
der Gemeinde Kastelruth
Andreas Colli*

ARBEITSLOSENGELD

Unterstützung für landwirtschaftliche Arbeiter

Bis zum 31. März 2011 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden. Die Anspruchsberechtigten werden deshalb gebeten, sich an das Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk zu wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann.

VORAUSSETZUNGEN

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2010 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nichtlandwirtschaftlicher Arbeiter am 1. Jänner 2009 geltend machen können;

- in den Jahren 2009 und 2010 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2010 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge können auch summiert mit Tagesbeiträge anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbeiträge und ein Wochenbeitrag sechs Tagesbeiträge ergeben.

HÖHE

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40 Prozent der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten

darf. Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 Prozent pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tagen einbehalten.

ZEITRAUM

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbstständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

TERMIN

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2011 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch

innerhalb 31.03.2011 an. Generell erhalten landwirtschaftliche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene Arbeiter/Angestellten, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert.

NOTWENDIGE UNTERLAGEN

- Nachweis der gemeldeten Tagsschichten des Jahres 2010;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zulasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301, ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU-Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2010
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2010, 730/2010, CUD 2010 vom Antragsteller, Ehepartner und zulasten lebende Kinder.

FAMILIENGELD FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE FIXARBEITER BZW. FIXANGESTELLTE:

Seit 2007 wird das Familiengeld für die landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN DER PATRONATSBÜROS IN DEN BEZIRKEN:

Die Patronatsstellen des Bauernbundes sind für alle Bürger zugänglich, gleich, ob Bauer, lohnabhängiger Arbeiter, Handwerker, Handeltreibender usw. Alle Dienste, die beim Patronat ENAPA in Anspruch genommen werden, sind zudem zur Gänze **kostenlos auch für Nichtmitglieder des Südtiroler Bauernbundes.**

■ **Bozen - Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 10**
Tel. 0471 99 94 49

■ **Brixen - Konrad-Lechner-Str. 4/A - Tel. 0472 20 17 32**

ARBEITSLOSENGELD MIT VERRINGERTEN VORAUSSETZUNGEN

Auch das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen muss bis 31. März 2010 angesucht werden. Es steht jenen Personen zu, welche die Voraussetzungen für das ordentliche

Arbeitslosengeld nicht erreichen, jedoch im Jahr 2009 mindestens 78 gearbeitete Tage aufweisen können. Es wird maximal für dieselbe Anzahl von Tagen gewährt, an denen effektiv gearbeitet wurde, jedoch höchstens bis 180 Tage. Das Ausmaß beträgt 35 Prozent des Durchschnittsbruttolohnes für die ersten 120 Tage und 40 Prozent für die darauf folgenden.

Die notwendigen Unterlagen sind

- Nachweis der Arbeitszeiten 2009
- Nachweis über das erste Arbeitsverhältnis
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zulasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301, ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU-Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zulasten lebende Kinder.

Genossenschaft Tiefgarage Platten

In der Tiefgarage werden Autoabstellplätze verkauft. Sie sind für Anlieger im Umkreis von 350 Metern (an Immobilien gebunden) vorbehalten.

Schriftliche Anfragen an den Präsidenten Gottfried Schgaguler, Residence Schgaguler, Dolomitenstraße 2, 39040 Kastelruth

Wir lassen Sie schlafen.

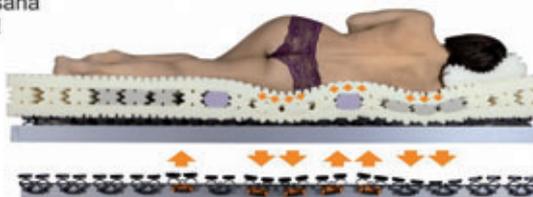
Beim Kauf einer **airflex** Matratze mit Lattenrost bekommen Sie das bekannte Nackenstützkissen von Grosana aus Aquacell im Wert von 109,00€ gratis dazu! (Nur solange der Vorrat reicht)

Exklusiv und nur bei uns!!

Grosana®

Die einzigartige Matratzentechnologie

airflex® Die Matratze die atmet



wohstudio Seis

Ihr Spezialist für gesundes Wohnen

Tischlerei mit Plan- und Wohnstudio

Malfertheiner Othmar

Seis, St. Vigil 30

(Abzweigung Golfplatz, ex Wohnmarkt)

Tel. 0471 707219

Mobil 339 8164523

GRUNDSCHULE KASTELRUTH

Unsere Zirkuswoche

Ab Montag, den 17. Jänner standen die Klassen 4A und 4B der Grundschule Kastelruth Kopf, denn der ZIRKUS kehrte ein. Alles drehte sich um Kunststücke, Bewegung und Spaß.

Alle waren sehr aufgeregt, denn so was gibt es nicht alle Tage, außer bei uns in dieser Woche. Sepp Marmsoler erklärte uns alle Geräte, manche verstanden wir nicht sofort. Es gab Hochstelzen, Einräder, Diabolos, Rolle und Kugel, Teller und massenweise andere Geräte. Jeder fand ein Gerät, das ihm gefiel. Wir hatten fünf Tage lang Zeit zu üben. Als der große Tag, der Tag der Aufführung da war, herrschte gewaltige Aufregung. Wir hatten so viele Kunststücke gelernt, die wir dem Publikum vorführen konnten, dass unseren Gästen, unter anderem dem Bürgermeister und der Direktorin wie auch unserer schwangeren Lehrerin Annelies, die Hände vom Klatschen wehtaten. Nach der Nummer mit dem Zirkusrad holte Sepp sogar den Bürgermeister auf die Bühne. Er sollte mit



dem Zirkusrad fahren, aber das war nicht so einfach, wie es ausschaute. Die Aufführung war ein voller Erfolg und wir waren sehr stolz auf uns. Es war eine sehr tolle Woche, wir haben viel gelernt und hatten jede Menge Spaß.

Thomas Gasser, aus der Klasse 4A

Die »Zirkuswoche« (vom 17. bis 22. Jänner) der vierten Klasse war ein voller Erfolg. Die Kinder waren begeistert und immer ganz dabei. Schade muss es für die Kinder gewesen sein, die in dieser Woche krank waren. Es gab viele Geräte, zwischen denen man wählen konnte:

- Schwebebalken
- Hochstelzen
- Zirkusrad
- Rollball
- Diabolo
- Stelzen
- Pedalo
- Einrad
- Rolle

Anstrengend war es, doch das ließ sich keiner anmerken. Alle Kinder hatten Spaß, Freude und vor allem Gefallen an der Woche gefunden. Mit Josef Marmsoler haben wir die Kunststückchen eingeprobt, mit unseren Lehrpersonen kleine Tänze und Lieder geübt, T-Shirts bedruckt und Einladungskarten gebastelt. Hauptsache: in Bewegung sein!

Darum bedanke ich mich bei den Lehrpersonen, bei Herrn Marmsoler und bei den Eltern, die ihre Kinder unterstützt haben!

Ihre Lisa Fulterer aus der Klasse 4A

UNSERE ZIRKUSWOCHE

Wir Kinder der Klassen 4A und 4B der Grundschule Kastelruth hatten vom 17. bis 22. Jänner eine Zirkuswoche. Wir freuten uns schon lange darauf, denn wir mussten nicht in der Klasse lernen.

Endlich war der Tag gekommen. Unsere Lehrerinnen Evi, Sieglinde, Carmen und Sara hatten uns in zwei Gruppen eingeteilt. Die erste Gruppe ging mit Lehrerin Evi in die Turnhalle. Dort erwartete uns der Zirkusmeister Sepp Marmsoler. Er hatte für uns viele Kunststücke vorbereitet: Jonglieren mit Bällen und Tüchern, Stelzen gehen, Einrad fahren, Froschfigur machen, Diabolo spielen, auf dem Hochbalken gehen und vieles mehr.

Die zweite Gruppe bastelte und malte inzwischen mit den Lehrerinnen Sieglinde und Sara für die Aufführung. Nach der Pause wechselten wir uns ab. So ging es jeden Tag weiter. Wir übten und übten, bis wir schließlich viele Kunststücke gelernt hatten. Dazu tanzten wir »Waka Waka«, sangen das Lied »Il circo« und den Song »Body Rock«.

Zur Aufführung kamen die Eltern, die Direktorin, der Bürgermeister, alle Schüler und die Lehrerinnen. Wir bekamen viel Applaus.

Die Schüler der vierten Klassen werden diese Zirkuswoche nie vergessen.

Leon 4A

ZIRKUSWOCHE

Am Montag, den 17. Jänner war ein ganz besonderer Tag für die Schüler der 4. Klasse Grundschule Kastelruth. Endlich war es so weit, die Zirkuswo-



che fing an. Am ersten Tag gingen wir sehr aufgeregt in die Turnhalle. Herr Sepp Marmsoler stellte sich uns vor und zeigte uns die Geräte, die er mitgebracht hatte. Es waren sehr tolle Dinge: Einräder, Hochstelzen, Zirkusräder, Schwebebalken, Diabolos, Bälle, Gegenstände zum Jonglieren, Bänder zum Schwingen, und vieles mehr. Wir wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Eine Gruppe blieb in der Turnhalle und die andere ging in die Klasse, um Plakate, Einladungskarten und T-Shirts zu machen. Nach der Pause wurden die Gruppen gewechselt. Jedes Kind durfte sich ein Gerät aussuchen, an dem es lernen wollte. Sepp und die Lehrerinnen halfen uns, wenn wir Fehler machten. Sepp machte viel Spaß und brachte uns oft zum Lachen. Für die Aufführung lernten uns Sepp und die Lehrerinnen Kunststücke, Sketche, Theater, Tänze und Lieder. Am Samstag war unser großer Tag. Die Zirkusshow führten wir unseren Eltern und Großeltern vor. Besonders freute uns, dass unsere Direktorin Edith Rabanser und Bürgermeister Andreas Colli gekommen waren. Lustig war, als der Herr Bürgermeister versuchte, mit dem Zirkusrad zu fahren. Die Show ist uns gut gelungen, den Eltern hat es sehr gefallen. Für uns war es eine wunderschöne Woche.

Simon Plunger Klasse 4B

DIE ZIRKUSWOCHE

Die vergangene Woche war für uns, die Klassen 4A und 4B, eine ganz besondere Woche: es war die Zirkuswoche. Mit Sepp Marmsoler lernten wir tolle Kunststücke, zum Beispiel: Einrad fahren, auf Hochstelzen gehen, Kunststücke auf dem Schwebebalken und noch vieles mehr. Zum Erwärmen machten wir meist Akrobatik. Später hatten wir dann freies Üben. Jeden Tag trainierten wir für die Aufführung am Samstag. Als dann Samstag war, waren alle ein wenig aufgeregt. Um halb neun war die Generalprobe, bei der alle Schulklassen zuschauen durften. Später kam dann die Show für die Erwachsenen. Ich glaube, es hat ihnen gut gefallen!

Johanna Profanter 4B

Die Grundschule Kastelruth bedankt sich sehr herzlich bei der Raika Kastelruth für die gesponserten T-Shirts.

TOTAL-AUSVERKAUF

WEGEN GESCHÄFTSRENOVIERUNG 30% – 70%

INTERSPORT

Seis - Zentrum
Oswaldweg 2
Tel. 0471 707 640

**ENERGY
PORT**



VOM 26/02/11 BIS 26/03/11
8:30 – 12:00 UND 15:30 – 19:00 Uhr

**Winter- und Sommerartikel
für Damen, Herren und Kinder**

KINDERGARTEN KASTELRUTH

Unsere Kräuterwoche

In der Regenbogengruppe tauchen wir heuer in kleinen Schritten in die Welt des Kneippens ein. Die Lehre Kneipps gründet auf den Kräften der Natur und basiert auf den fünf Elementen, die zusammengehören, sich überschneiden und ein umfassendes Gesamtgefüge bilden.

Mit einem Element, der Kräuterkunde, haben wir uns kürzlich auseinandergesetzt und eine Teewoche veranstaltet.

Ein Gespräch und das Zeichnen der genutzten Teekräuter bildete den Auftakt unserer Teewoche.

Am Montag, dem 7. Februar, war es endlich soweit. Alles stand an einem geeigneten Platz bereit.

Interessiert halfen sehr viele Kinder mit: beim Hineingeben der Kräuter, beim Schauen auf die Sanduhr, wie lange die Kräuter ziehen dürfen, beim Abseihen und schließlich beim Kosten. Dabei sprachen wir auch über die Wirkung der verschiedenen Kräuter.

Die »Teebar« war nun eröffnet. Einladend standen täglich zwei verschiedenen Teesorten auf dem Tisch, die zum Probieren aufforderten. Es waren auch Kellner und Kellnerinnen zur Stelle, die die Erwachsenen bedienen:



»Welchen Tee möchtest du? Wir haben Kamillen- und Apfeltee!«

Immer wieder holten die Kinder Tee. Der Tee konnte mit zum Arbeiten und Spielen genommen werden, was natürlich etwas Neues war und das Interesse steigerte.

Zum Ausklang der Teewoche gab es Holunder und Anistee. Dabei mussten die Aniskörner mit dem Mörser erst

zerrieben werden, das war wieder eine neue Erfahrung.

Täglich waren viele Kinder bei der Vorbereitung und der Eröffnung der Teebar anwesend. Sogar Kinder, die keinen Tee probieren wollten, waren begeistert dabei.

Die Kinder sollten auch lernen, sich sprachlich korrekt auszudrücken: »Der Tee schmeckt mir!«, oder »Der Tee schmeckt mir nicht!«, (nicht »Bäh«...!). Der Schafgarbentee hatte einen eigenen Geschmack und ein Kind bemerkte: »Ich habe den Tee gerochen, wahrscheinlich habe ich deswegen Bauchweh bekommen.«

Gar einige Kinder fanden es schade, dass die Teewoche zu Ende ging: »Wir haben ja den Brennnesseltee noch nicht probiert!«, meinten sie.

Kommentare der Kinder zum Abschluss der Teewoche:

»Des wor guat.«

»Hot gschmeckt.«

»Mir hot Melisse gschmeckt.«

»Tee schmeckt mir net.«

»Wor guat. Kamillentee isch guat.«



Eisenwaren - ferramenta

Föstlweg 18 Via Föstl
39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
Tel. 0471 711 141
inbusferrum@gmail.com

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche,
Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe,
Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel,
Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen,
Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate



KINDERGARTEN SEIS

Kasperltheater »Die sieben Geißlein«

Am Freitag, 21. Jänner 2011 durften die Schüler und Schülerinnen der 1A und 1B der Grundschule Seis wieder einmal den Kindergarten besuchen. Anlass dazu gab ihnen die Aufführung des Kasperltheaters »Die sieben Geißlein«. Angeboten wurde das Förderprojekt »Kasperlmobil« von der Stiftung Südtiroler Sparkasse in Zusammenarbeit mit dem deutschen und ladinischen Schulamt sowie dem Südtiroler Theaterverband.

Der Puppenspieler Andreas Ulbrich begeisterte die kleinen und großen Zuschauer mit viel Humor und Geschick. Er ist ehemaliger Gymnasiallehrer und wurde durch den eigenen Besuch eines Puppentheaters zu seiner jetzigen Arbeit inspiriert. Diesen Beruf übt er nun seit über zwanzig Jahren mit viel Begeisterung aus. Er hat seine Kasperlbühne und die lustigen Handpuppen selbst angefertigt. In einem kurzen Interview mit den Lehrper-

sonen betonte er, dass ein Kasperltheater in erster Linie Spaß machen sollte. Weiters können das Grundvertrauen der Kinder in das Gute gestärkt und die Zuhörfähigkeit geschult werden. Außerdem sollen die Kinder lernen, durch den Text das gesprochene Wort zu erfassen.

Durch dieses Gemeinschaftsprojekt möchten wir die Zusammenarbeit und den Kontakt zwischen Schule und Kindergarten auf eine heitere Art und Weise aufrechterhalten.



KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND

Der Katholische Familienverband lädt zu einem Vortrag der Kinderärztin Elisabeth Delago ein.

Homöopathie bei Kindern: Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung

am Donnerstag 10. März
um 20.00 Uhr
in der Aula der Mittelschule



Immer mehr Eltern vertrauen auf die Homöopathie, wenn es um die Gesundheit ihrer Kinder geht.

Mit natürlichen Heilmitteln lassen sich viele Krankheiten sanft und ohne Nebenwirkungen behandeln.

Mit meinem Vortrag will ich einen kurzen Überblick über diese Heilmethode geben.

Mit der Homöopathie können bei Kindern nicht nur Hautkrankheiten, auch wiederkehrende Infekte, aber beson-

ders Ängste und Verhaltensstörungen erfolgreich behandelt werden. Im Familienalltag kann die Wirkung homöopathischer Globuli sofort bei Unfällen, Verletzungen und Blutungen beobachtet werden.

Nach mehrjähriger Behandlung vieler Patienten mit homöopathischen Arzneimitteln staune ich immer mehr und mehr, was so kleine Kügelchen bewirken können.

Elisabeth Delago

VORTRAG

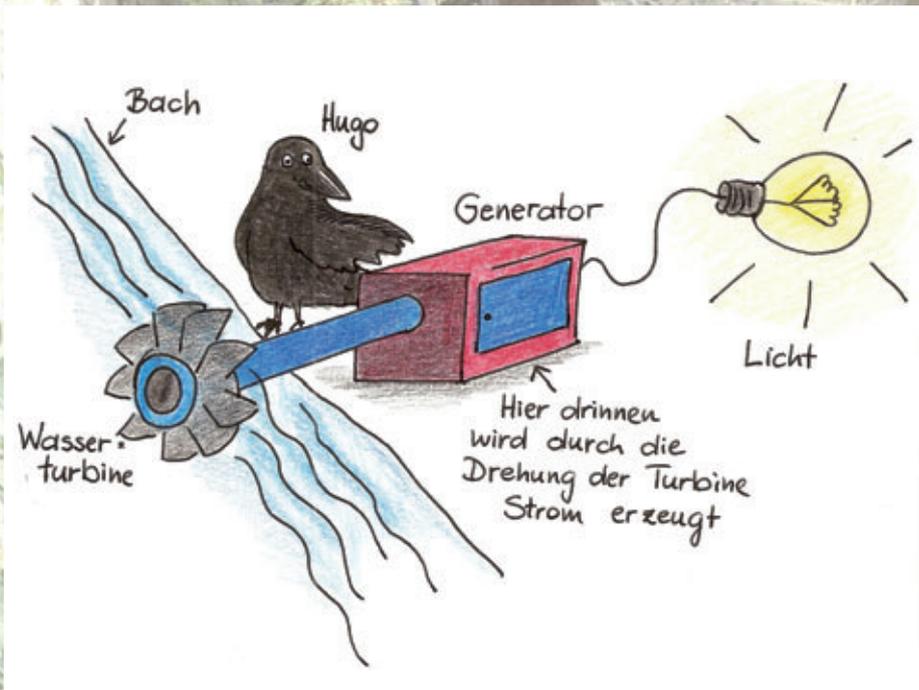
Wie viel Leistung braucht (m)ein Kind?

Die Leistungsanforderungen an Kinder und Jugendliche nehmen ständig zu. Ausgezeichnet in der Schule sollten sie sein, erfolgreich im Sport oder zumindest musisch begabt. Es darf hinterfragt werden, ob vorzeigbare Spitzenleistungen ein begehrenswertes Ziel sind. Wie gehen Familien mit Leistung und Leistungsdruck, mit Erfolgen und Misserfolgen um? Wie wirkt sich ständiger Leistungsdruck auf die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen aus? Wie begegnen Eltern und andere Erwachsene dem Leistungsdruck und eventuellen Misserfolgen? Sind Lob und Kritik geeignete Mittel zur Leistungsförderung? Bleibt den Kindern genügend Zeit, sich zu entspannen? Diese und andere wichtige Fragen werden von der Sportpsychologin Monika Niederstätter und der Psychologin Heike Torggler in einem Vortrag **am Montag, 21. März, um 20 Uhr in der Aula der Grundschule Völs** erläutert. Dazu lädt das Völser Gemeinderat für Familie in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband Südtirol und dem Landesamt für Familie alle Eltern, Lehrpersonen und Erzieher/innen herzlich ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

Hugo, der Rabe



Hallo Kinder, ihr könnt Euch gar nicht vorstellen, wie ich mich gestern gefreut habe. Warum? Nach langjähriger Anfrage und Ansuchen habe ich nun endlich meinen eigenen Stromanschluss bekommen. Ich habe sogar eine eigene Glühbirne. Jetzt kann ich endlich auch noch am Abend meine Comics lesen. Bei dieser ganzen Sache mit dem Strom bin ich ein bisschen neugierig geworden und habe Folgendes herausgefunden:



Vor 105 Jahren (1905) wurde in St. Vigil das erste Elektrizitätswerk der Gemeinde gebaut und zwar unterhalb der Kirche von St. Vigil im »Grofer Gut« am Frötschbach. Man montierte dort zwei Drehstromgeneratoren, die 800 Glühbirnen in Kastelruth und 600 in Seis zum Leuchten bringen konnten. Drehstromgeneratoren arbeiten wie eine Mühle, die auch durch die Bewegung des Mühlrades, das durch Wasser angetrieben wird, den Mühlstein zum Drehen bringt. Durch die Drehung der Turbinen wird in einem Gerät (Generator) Strom erzeugt, der über Stromleitungen zu den Häusern weitergeleitet wird. Auch heute funktionieren Elektrizitätswerke noch nach dem gleichen Prinzip.

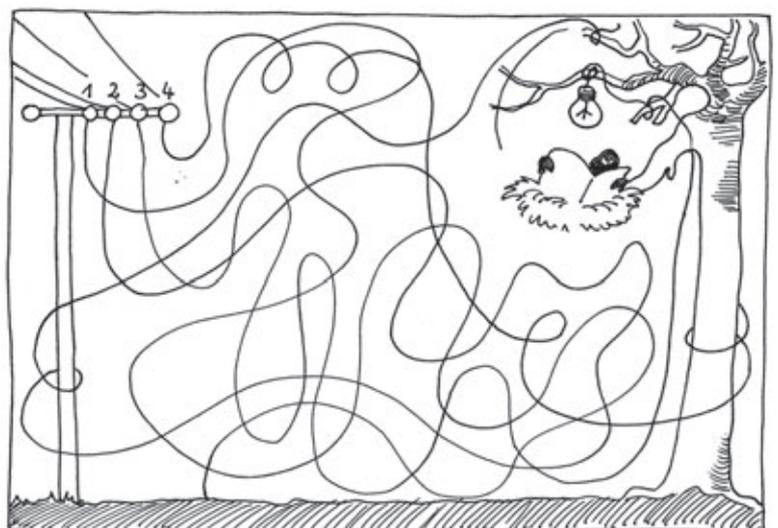
Im Winter 1905 leuchtete erstmals in vielen Häusern in Kastelruth und Seis elektrisches Licht. Das Werk wurde bis in die 50-er Jahre des letzten Jahrhunderts betrieben.

Preisrätsel:
Wo wurde in der Gemeinde Kastelruth ein Elektrizitätswerk betrieben?

Sende die richtige Antwort bis 20. März an gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an **Gemeinde Kastelruth, Krausplatz 1, 39040 Kastelruth**. Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist **Joachim Karbon aus Kastelruth**. Herzlichen Glückwunsch! Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde, bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

Welche dieser Leitungen bringt den Strom zu Hugos Nest?





Anmeldformular KITAS

Ausgabedatum 28/06/2010

Ausgabezustand 02

Seite 1 von 1

Hallo!

Ich heiße _____, bin am _____ in, _____ geboren und möchte die Kitas ab _____ mit Mama/ Papa zur Eingewöhnung besuchen, alleine bleibe ich in der Kitas ab _____.

Meine Mama _____ und mein Papa _____ sind damit einverstanden.

Wir wohnen in _____ - _____.

und anrufen kann man uns unter der Nummer _____.

Wir haben natürlich auch ein Handy _____ - _____.

Mama arbeitet jede Woche für _____ Stunden

bei _____ als _____

und Papa als _____ bei _____ für _____ Stunden.

Ich möchte die Kitas an folgenden Wochentagen und zu diesen Zeiten besuchen:

<input type="checkbox"/> Mo _____ Uhr	<input type="checkbox"/> Di _____ Uhr	<input type="checkbox"/> Mi _____ Uhr
<input type="checkbox"/> Do _____ Uhr	<input type="checkbox"/> Fr _____ Uhr	

Was ihr sonst noch über uns wissen solltet (Alleinerziehendes Elternteil, soziale Bedürftigkeit, besondere Situationen ...):

Erfahrungen des Kindes in der außerfamiliären Betreuung:

Mit meiner Unterschrift stimme ich, im Sinne des Gesetzes Nr. 196 vom 30.06.2003 zur Verarbeitung meiner persönlichen Daten durch die Sozialgenossenschaft Tagesmütter zu.

Datum

Unterschrift der Eltern

Bitte bis innerhalb 16.03.2011 in der Gemeinde Kastelruth abgeben.



modulo d'iscrizione

Ausgabedatum 15/11/2010

Ausgabezustand 03

Seite 1 von 1

Ciao!

Mi chiamo _____ e sono nato/a il _____
 a _____, vorrei iniziare l'inserimento nella KITAS dal _____
 con la mia mamma / il mio papà.

Vorrei frequentare la Kitas da solo/sola dal _____.

Mia mamma _____ e mio papà _____
 sono d'accordo.

Noi abitiamo a _____ - _____
 e potete chiamarci al numero _____. Abbiamo anche un cellu-
 lare _____ - _____.

Mia mamma lavora per _____ ore la settimana nella ditta _____
 come _____ e mio papà come _____
 nella ditta _____ per _____ ore alla settimana.

Vorrei frequentare la KITAS nei seguenti giorni ed orari:

<input type="checkbox"/> lu orario _____	<input type="checkbox"/> ma orario _____	<input type="checkbox"/> me orario _____
<input type="checkbox"/> gi orario _____	<input type="checkbox"/> ve orario _____	

Altre informazioni importanti su di noi (genitore solo, bisogni sociali, situazioni partico-
 lari ...):

Esperienze del bambino con servizi di assistenza per la prima infanzia:

Con la mia firma do il consenso alla Cooperativa Sociale Tagesmütter al trattamento dei miei
 dati personali in base alla legge Nr. 196 del 30.06.2003.

Firma dei genitori

Data



RUNGGADITSCH

Neuer Pfarrgemeinderat in Runggaditsch

Am 6. und 7. November fanden in ganz Südtirol die Wahlen zum neuen Pfarrgemeinderat statt.

Auch für unsere Pfarrgemeindeglieder hieß es, für die kommende Amtszeit zu wählen.

Der Wahl hatten sich folgende Kandidaten gestellt. Sie erhielten die angegebenen Stimmen.

- Wanker Elisabeth, 47 Jahre, Floristin – 130 Stimmen
- Rumerio Carmen, 29 Jahre, Hausfrau – 126 Stimmen
- Vinatzer Helene, 43 Jahre, Hausfrau – 117 Stimmen
- Ploner Doris, 43 Jahre, Altenpflegerin – 111 Stimmen
- Vinatzer Markus, 46 Jahre, Angestellter – 78 Stimmen
- Wanker Waltraud, 58 Jahre, Hausfrau – 74 Stimmen
- Goller Hedwig, 45 Jahre, Hausfrau – 68 Stimmen

Der neue Pfarrgemeinderat hat sich am 11. November zu einer konstituierenden Sitzung getroffen.

Zu ihrer 1. Vorsitzenden haben die Mitglieder Doris Ploner gewählt. Ihre Stellvertreterin und 2. Vorsitzende wurde Carmen Rumerio. Als Schriftführerin gehört Elisabeth Wanker auch zum Vorstand des Pfarrgemeinderates, dem auch Pfarrer Johann Tscholl angehört.

Weitere Ratsmitglieder sind Helene und Markus Vinatzer. Waltraud Wanker und Hedwig Goller wurden als kooptierte Mitglieder aufgenommen. Weiters gehört der Messner Lorenz Dorigo dazu, der zusammen mit Walter Kasslatter und Walter Pitschieler im Verwaltungsrat mitarbeitet.

Der Wahlausschuss bedankte sich bei allen Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt hatten, für ihre Bereitschaft, am Leben unserer Pfarrgemeinde aktiv mitzuwirken.

An unseren ehemaligen Vorsitzenden Hermann Pasquazzo ergeht ein herzliches »Vergelt's Gott« für sein Engagement. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle für seinen ehrenamtlichen Dienst an und in unserer Pfarrgemeinde. Unser Dank für ihren geleisteten Einsatz auch an Elisabeth und Waltraud.



V.l.n.r.: Die neuen Pfarrgemeinderätinnen Elisabeth Wanker, Helene Vinatzer, Hedwig Goller, Carmen Rumerio, Präsidentin Doris Ploner, Waltraud Wanker (auf dem Foto fehlt Markus Vinatzer).

Wir wünschen den Mitgliedern im neuen Pfarrgemeinderat viel Kraft und Mut, Ausdauer und Durchhaltevermögen in ihrer Überzeugung und den Segen Gottes für ihr Wirken in der Pfarrgemeinde Runggaditsch. Weiters

einen festen Glauben als Basis für die Arbeit, die notwendige Portion Vertrauen in den Heiligen Geist und nicht zuletzt viel Freude und Erfolg in diesem wichtigen Dienst.

Helene Vinatzer

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG RUNGGADITSCH

Suppenaktion in Runggaditsch

Am 5. Dezember hat die Katholische Frauenbewegung Runggaditsch zum ersten Mal eine Suppenaktion organisiert.

Mit dem Erlös konnte ein Teil der Isolier- und Malerarbeiten in der St. Josef Kirche finanziert werden.

Es gab sieben Suppen zur Auswahl. Andreas sorgte mit seiner Ziehharmonika für einige musikalische Einlagen.

An dieser Stelle sei nochmals allen gedankt, die uns die schmackhaften Suppen vorbereitet haben, die zum Suppeessen gekommen sind und allen die uns mit einer Spende unterstützt haben. Vergelt' Gott.

Ein großes Dankeschön auch der Gemeinde und der Raiffeisenkasse Kastelruth für ihren jährlichen Beitrag.

Helene Vinatzer



INFORMATIONSBLETT



»Kunterbunter Sommer« in Kastelruth - Seis

Liebe Eltern!

Auch in diesem Sommer bietet der Verein »Die Kinderwelt Onlus« im Auftrag der Gemeinde die Ferienbetreuung in Kastelruth und Seis an:

■ **Zeitraum:** Montag, 4. Juli, bis Freitag, 26. August 2011

■ **Öffnungszeiten:** Von 7.30 Uhr (Gleitzeit bis 9 Uhr) bis 16.15 (Gleitzeit bis 16.30 Uhr)

■ **Kosten:**

• Wochenpauschale: 55 Euro (Geschwister: 45 Euro) - (Frühstück, Mittagessen, Jause, Eintritte und Materialien inbegriffen)

• Einzelne Tage bis 16.30 Uhr: 14 Euro - (Frühstück, Mittagessen, Jause, Eintritte und Materialien inbegriffen)

• Einzelne Tage bis 13.30 Uhr: 11 Euro - (Frühstück, Mittagessen, Material inbegriffen)

■ **Altersgruppen:**

3 bis 6 Jahre und 7 bis 12 Jahre

■ **Ort:**

4.7.–29.7.: Kindergarten Kastelruth

1.8.–26.8.: Grundschule Seis

■ **Anmeldungen abzugeben bei:**

Gemeinde (Sekretariat), in den Kindergärten, Verein »Die Kinderwelt Onlus« (fax: 0473 211 634)

■ **Einschreibeschluss:** 30. April

■ **Infos:** Gemeindefereferentin Anneliese Schenk, 329 319 11 29

■ **Bezahlung der Kostenbeteiligung:** innerhalb 15. Juni nach Erhalt der Zahlungsaufforderung.

■ **Konzept:** Jede Ferienwoche steht unter einem anderen Thema und lädt die Kinder ein, sich mit dem Wochenthema auseinanderzusetzen und es zu vertiefen. Zur Projektwoche wird jeweils **dienstags ein ganztägiger Ausflug** in die nähere und weitere Umgebung angeboten, Workshops und Spiele ergänzen das kreative Angebot. Dabei legen wir größten Wert darauf, dass den Kindern verschiedene Materialien und Techniken zur Verfügung gestellt werden, um die kreative Entwicklung zu fördern und zu unterstützen. Zudem finden **donnerstags für alle Kinder** wöchentlich **abwechselnd ein Tag im Schwimmbad und ein Tag on tour** statt.

■ **Die Themenwochen und die Ausflugsziele:**

▶ **1. Woche:** Welt der 1000 Abenteuer (04.07.–08.07.)

Dienstag: In dieser Woche geht es nach St. Ulrich. Von der Talstation der Seceda-Bahn führt die abwechslungsreiche Strecke über eine Holzbrücke, durch einen Wald bis zur Jausenstation Annatal. Dort gibt es zahlreiche Spielmöglichkeiten und viel Platz zum Spielen.

Donnerstag: Kinder on tour

▶ **2. Woche:** Flusspiraten (11.07.–15.07.)

Dienstag: Heute geht es zum Fischen. Wer fängt wohl den größten Fisch? Zur Mittagszeit erwartet die Kinder ein tolles Grillabenteuer.

Donnerstag: Schwimmtag in Telfen

▶ **3. Woche:** Linkes Bein – rechtes Bein (18.07.–22.07.)

Dienstag: Heute geht es zum Reithof Unterlanzin. Dort können die Kinder die Welt auf dem Rücken der Pferde erleben. Anschließend geht es noch zu einem abenteuerlichen Ausflug in den Wald.

Donnerstag: Kinder on tour

▶ **4. Woche:** Dschungelcamp (25.07.–29.07.)

Dienstag: Eine Märchen-Wanderführerin begleitet die Kinder an einen magischen Platz in freier Natur, um von Märchen und Sagen zu erzählen.

Donnerstag: Schwimmtag in Telfen

▶ **5. Woche:** Einmal um den Globus (01.08.–05.08.)

Dienstag: Der Wochenausflug führt uns zusammen mit den Mitarbeitern vom Amt für Wasserschutzbauten durch einen erlebnisreichen und aufregenden Tag.

Donnerstag: Kinder on tour

▶ **6. Woche:** Spürnasen in Aktion (08.08.–12.08.)

Dienstag: Heute kommt der Spielbus: Rollenrutsche, Stelzen, Sommerski, Spielfass, Sitzkreisel, Gleichgewichtsspiele, Hockey-Set, Pedalos, verschiedene Spielfahrzeuge, Jutesäcke, Tau, Seile, Fallschirm, Riesendomino, Riesen-Memory, Riesenmühle und vieles mehr warten auf euch.

Donnerstag: Schwimmtag in Telfen

▶ **7. Woche:** Waldameisen (16.08.–19.08.)

Dienstag: Hexe Martha lässt für die Kinder Sagen und Legenden lebendig werden, streift mit ihnen durch den Wald und zeigt ihnen, wie man mit den Bäumen und Tieren spricht.

Donnerstag: Kinder on tour

▶ **8. Woche:** Luftmusik und Feuerfarbe (22.08.–26.08.)

Dienstag: Heute erwartet die Gruppe ein Klettertag mit einem Bergführer. Diese sportliche Aktivität fordert von den Kindern hohe Konzentration, Mut, Teamgeist und auch das Erkennen der persönlichen Grenzen. Der Weg nach oben erscheint oft leichter als der Rückweg!

Donnerstag: Schwimmtag in Telfen

Wir behalten uns vor, Ausflüge und Ausflugsrouten jederzeit zu ändern

■ **Allgemeine Informationen:**

Ausflüge und Kinder on tour: Die Ausflüge finden bei jeder Witterung statt. Festes Schuhwerk, Pullover, Regenschutz und Abo Plus sind unbedingt mitzugeben. Wer kein Abo Plus besitzt, muss selbst für eine Busfahrkarte sorgen.

Badetage: Der Badetag entfällt bei schlechter Witterung. Kinder, die nicht schwimmen können bzw. Schwimmanfänger sind, müssen Schwimmflügel mitbringen. Zudem dürfen Abo Plus oder Fahrkarte, sowie ein Sonnenschutz nicht im Rucksack fehlen.

Haftung: Der Verein haftet nicht für Unfälle, Verluste, Schäden und Diebstahl jeder Art während und nach den Veranstaltungen. Bei mutwilliger Beschädigung von Geräten und Einrichtung wird der/die Verursachende zur Rechenschaft gezogen.

Mit freundlicher Unterstützung durch



Verein „Die Kinderwelt Onlus“, Tel - Fax 0473 211634.
www.vereinkinderwelt.com



Verein „Die Kinderwelt Onlus“ Dantestraße 5, 39012 Meran
info@vereinkinderwelt.com

Sommer 2011 Kastelruth— Seis Anmeldung „Kunterbunter Sommer“

Der/die unterfertigte Vater/Mutter/Erziehungsberechtigte
meldet hiermit sein/ihr Kind.....geb. am.....in
..... wohnhaft inStraße

Tel: Handy..... E-Mail.....

Altersgruppe 3-6 Jahre 7-12 Jahre , an zu:

INFO: **Dienstag** ist Ausflugstag → **NUR** ganztägige Einschreibung möglich
Donnerstag ist Badetag oder “Kinder on tour” → **NUR** ganztägige Einschreibung möglich.

Wocheneinschreibungen haben Vorrang. Einzelne Tage werden nur nach Verfügbarkeit und kurzfristig vergeben.

Wochenthema	Woche	Ganze Woche	Montag		Dienstag	Mittwoch		Donnerstag	Freitag	
			HT	GT		HT	GT		HT	GT
Welt der 1000 Abenteuer	04.7.- 08.7.	<input type="checkbox"/>								
Flusspiraten	11.7.-15.7.	<input type="checkbox"/>								
Linkes Bein – rechtes Bein	18.7.- 22.7.	<input type="checkbox"/>								
Dschungelcamp	25.7.- 29.7.	<input type="checkbox"/>								
Einmal um den Globus	01.8.- 05.8.	<input type="checkbox"/>								
Spürnasen in Aktion	08.8.-12.8.	<input type="checkbox"/>								
Waldameisen	16.8.-19.8.	<input type="checkbox"/>								
Luftmusik und Feuerfarbe	22.8.-26.8.	<input type="checkbox"/>								

Preise		
HT	bis 13.30 Uhr	11€
GT	16.30 Uhr	14€
Ganze Woche	Täglich 16.30 Uhr	55€
Geschwisterpreis/Woche	Täglich bis 16.30 Uhr	45€

Abgabeort Anmeldung:
Gemeinde Kastelruth (Sekretariat),
Kindergarten Kastelruth– Seis,
Verein „Die Kinderwelt“ (fax: 0473 211 634)
Anmeldeschluss: 30. April 2011
Info: Gemeindereferentin Annemarie Lang
329-3191129

Bezahlung der Kostenbeteiligung: innerhalb 15. Juni, nach Erhalt der Zahlungsaufforderung

Wichtige Infos zu unserem Kind (Allergien, Medikamente, Krankheiten...)

Im Sinne der Datenschutzbestimmungen (G v D Nr. 196/2003 igf) nimmt die/der Unterfertigte zur Kenntnis, dass alle von ihr/ihm dem Verein freiwillig zur Verfügung gestellten Daten gespeichert und ausschließlich zu Zwecken verwendet werden, die der Durchführung der Veranstaltungen des Vereins bzw. den Notwendigkeiten des Vereins im Einklang stehen, z. B. für statistische Zwecke sowie zur Zusendung von allfälligen Mitteilungen. Sollte die/der Unterfertigte die Daten nicht oder nicht zeitgerecht zur Verfügung stellen, kann der Verein die beantragte Dienstleistung nicht erbringen und übernimmt keinerlei der/des Erziehungsberechtigten erwachsende Haftung, weder dieser/diesem noch dem Kind gegenüber. Die Daten werden dem anerkannten Verein „Die Kinderwelt Onlus“ mit Sitz in 39012 Meran, Dantestraße 5, zur Verfügung gestellt. Die/der Unterfertigte kann diesem gegenüber alle vom italienischen Datenschutzgesetz vorgesehenen Rechte ausüben. Die/der Unterfertigte erteilt ihre/seine Zustimmung, dass der Verein die zur Verfügung gestellten Daten an Dritte weitergibt und auch veröffentlicht, wenn es das Gesetz in irgendeiner Form vorschreibt oder die Weitergabe zur Durchführung des Auftrages bzw. den Betrieb des Vereines notwendig oder auch nur nützlich ist. Diese Zustimmung gilt auch für die Übermittlung der Daten ins Ausland, auch an Staaten außerhalb der Europäischen Union. Die/der Unterfertigte erklärt über ihre/seine Rechte im Sinne der geltenden Datenschutzbestimmungen eingehend informiert worden zu sein. Die/der Unterfertigte ermächtigt den Verein „ Die Kinderwelt Onlus“, Fotos, die von ihrem/seinem Kind gemacht werden, zu verwenden (z. B. Infobroschüre, Zeitungsartikel usw.) bzw. zu veröffentlichen.

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN SCHLERN



Hilfsaktion für die Familie Locher im Sarntal

Vor Kurzem ereignete sich im Sarntal ein tragischer Unfall, bei dem der 43-jährige Alois Georg Locher, Bauer des »Haselbrunnhofes« in der Fraktion Niederwangen und Familienvater von drei Kindern im Alter von 2, 7 und 9 Jahren ums Leben kam.

Seine Witwe Herta muss nun alleine den Hof versorgen, auf dem neben den drei Kindern auch noch die über 80-jährige Schwiegermutter wohnt.

Der Haselbrunnhof, der auf einer Meereshöhe von 1.050 m liegt weist mit 123 Punkten eine der höchsten Erschwernispunktezahlen im Sarntal auf. Die Wiesen und der Wald befinden sich auf sehr steilem und felsigem Gelände. Für die junge Frau wird die weitere Bewirtschaftung des Hofes daher sehr schwer werden.

Es wäre daher dringend notwendig, eine geeignete Person zu finden, die auf dem Hof bei der alltäglichen Arbeit behilflich sein könnte und mit der schweren Arbeit im steilen Gelände zurechtkommt.



Der Haselbrunnhof

In der Gemeinde Sarntal wurde ein eigenes Spendenkonto eingerichtet und zwar bei der Raiffeisenkasse Sarntal – Spendenkonto Fam. Locher »Haselbrunn« Kontonummer 000300046965

IBAN:

IT64Y0823358870000300046965
Swid-Bic RZSBIT21032

Danke all jenen, welche die leidgeprüfte Familie auf die eine oder andere Art und Weise unterstützen!

SVP FRAUEN

Primelaktion zu Gunsten der Krebsforschung



Zum elften Mal verkaufen die SVP-Frauen landesweit Primeln zu Gunsten der Krebsforschung am und um den 8. März, dem Tag der Frau. Die Spendengelder kommen dabei der Forschung der jungen Mikrobiologin Dr. Petra Obexer am Krebsforschungsinstitut Tirol zugute, mittlerweile konnten auf Landesebene knappe 198.000 Euro gesammelt werden.

Auch die SVP-Frauen der Gemeinde Kastelruth werden wiederum die Krebsforschung unterstützen! Wir vergeben die Primeln:

Kastelruth, Kirchplatz

■ Samstag, 12. März nach der Abendmesse um 19.30 Uhr

■ Sonntag, 13. März nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr

Seis, Kirchplatz

■ Sonntag, 13. März nach den Gottesdiensten um 8.30 Uhr 18.00 Uhr

Vielen Dank für die Bereitschaft, auch heuer wieder gemeinsam die bereits zur Tradition gewordene Primelaktion am 8. März, dem Tag der Frau, zu unterstützen. In den mittlerweile zehn Jahren konnten wir die Erlöse immer wieder steigern und wir können mit Recht sehr stolz darauf sein, viel für die Krebsforschung getan zu haben!

**Fürs Wohlbefinden:
umweltschonend,
hygienisch sauber
und kompetent.**

- Trockenreinigung
- Nassreinigung
- Wäsche

Silbernagl
Textilpflege

Textilpflege Silbernagl · Seis am Schlern · Postgasse 1 · Tel. 0471 706 405

LANDESMEISTERSCHAFT DER BERUFE

Erfolgreiche Handwerkerinnen und Handwerker auf dem Hochplateau

Vom 17. bis 19. Februar dieses Jahres fand in Bozen die Landesmeisterschaft der Berufe statt. 170 Lehrlinge und Gesellen haben drei Tage vor den Augen fachkundiger Juroren und

eines interessierten Publikums ihr Bestes gegeben. Die GewinnerInnen werden im Oktober 2011 zur Weltmeisterschaft der Berufe nach London fahren.

Steuererklärung fällig?



... ab zum ASGB!

- zuverlässig
- kompetent
- diskret
- flexibel

Im ganzen Land, Büros in deiner Nähe:

Bozen

Bindergasse 22
Tel. 0471 308286

Brixen

V.Venetostr. 33
Tel. 0472 834515

DGA GmbH das Steuerbeistandszentrum des **ASGB**

GOLD FÜR MARTINA GOLLER



Mit ihrem Kollegen Patrick Bozner hat die Sozialbetreuerin Martina Goller aus Seis eine Goldmedaille gewonnen.

GOLD FÜR PIA KARBON



Die Friseurin Pia Karbon aus Seis musste mit einem modischen Herrenschnitt, einer Brautfrisur und einem Schnitt mit verschiedenen Färbungen ihr Können beweisen.

GOLD FÜR PETRA KRÜGER



Die Schönheitspflegerin Petra Krüger aus Kastelruth war insgesamt die erfolgreichste Teilnehmerin dieser Landesmeisterschaft. Sie bekam für ihre Arbeit die meisten Punkte.

BRONZE FÜR CHRISTIAN SPÖGLER



Auf Sauberkeit und Sicherheit wurde bei den Karosseriebauern besonders Wert gelegt. Christian Spögler aus Völs hat mit seiner Arbeit die Bronzemedaille gewonnen.

Für jegliche Art von BAGGERARBEITEN
bin ich Ihre Adresse.

Konrad Messner
Ritten • T 335 6750213

PILLELEN

Faschingspillelen

Nicht immer geht es im Gemeinderat nur um toderne Angelegenheiten. Einige Anekdoten wollen wir aus gegebenem Anlass den Lesern nicht vorenthalten.

Bei der Diskussion um die Errichtung der Unterführung der Panoramapiste entflammte eine rege Diskussion über die notwendige Höhe und Breite des Tunnels. Der vormalige Bauernreferent plädierte dabei für eine möglichst großzügige Bemessung und zwar mit folgendem Argument: »Die Unterführung muass broat genua sein, dass zwoa Traktoren mit Heuloder schlaafn, weil wenn amol a Wetter droahnt und sich in der Unterführung zwoa Traktr begegnen ...«. Die Folgen wären wahrlich nicht auszudenken!

Die Lacher auf seiner Seite hatte auch Gemeinderat Norbert Rier, als es darum ging, im Gebietsplan der Seiser Alm die Möglichkeit der Errichtung einer Wetterstation vorzusehen. Norbert konnte der Idee wenig abgewinnen und verwies in seiner trockenen Art



auf alternative Wetterbeobachtungsmethoden: »... miar Bauern schaugn, wia es Gewilk geiht«.

Stets um rege Diskussionsbeteiligung war der frühere Bürgermeister bemüht, der gelegentlich seine etwas wortmüden Ratskollegen zur Teilnahme ermunterte, indem er z. B. sagte: »Der Michl hätt zu dem Tagespunkt jetzt gern frogn gewellt, ob's net möglich war ... usw.«.

Bei der früheren Gemeinderätin Filomena Gamper war eine solche Ermunterung niemals notwendig, hatte sie doch zu jedem Thema stets ein smartes »I hon lei nou gewellt frogn ...« auf den Lippen.

Für Kurzweil sorgte auch der Beschlussantrag der Freiheitlichen, einen Alkomaten anzukaufen, um diesen den Vereinen bei Festen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Ein Staatsgesetz schreibt nämlich vor, dass künftig bei öffentlichen Veranstaltungen mit Alkoholausschank nach Mitternacht ein Alkomat vorhanden sein muss. Kommentar von Gemeinderat Arnold Fill: »Semm brauchn miar jo beim Dorffescht sieben, ocht selche Alkomaten«.

Der Einbringer des vorgenannten Antrags regte übrigens an, die Einnahmen aus dem Alkomaten in den Straßenbau zu investieren. Offenbar traut er seinen Landsleuten eine erhebliche Neigung zum Alkoholkonsum zu, aus dem sich ungeahnte Einnahmequellen erschließen lassen. Ganz nach dem Motto: »Viele Südtiroler haben ein Problem mit Alkohol, noch mehr aber ohne ...«

Christoph Senoner

Qualitative Erweiterung

Am 07. Dezember 2010 hat der Bürgermeister der Gemeinde Kastelruth die Baukonzession für die qualitative Erweiterung des Gasthofes »Tirler« auf der Seiser Alm ausgestellt.

Neben dem »urigen« Berggasthof im Talschluss von Saltria wird ein eigener Hotelkomplex aus drei Baukörpern errichtet, der die Baumasse des bestehenden Gasthauses ca. um das Dreifache des Bestandes erhöht (Bestand 3.607 m³ – Erweiterung 10.556 m³, davon 7.175 m³ unterirdisch). Die Bruttofläche der Baulichkeiten wächst von ca. 1071 m² auf 2.319 m². Mit dem Aushubmaterial wird das anliegende Gelände um bis zu 4 m aufgeschüttet. Zusätzliche neue Betten (und vierzig Garagenstellplätze) werden mehr Unruhe, Verkehr und Lärm auf die »Innere Alm« bringen und ein bislang idyllisches Fleckchen (»Schönste Almhütte Südtirols 2009«) in ein betriebsames

Zentrum verwandeln.

Würde es ein Unwort des Jahres für die Seiser Alm geben, dann wäre dies die »qualitative Erweiterung«. Der Begriff impliziert scheinbar eine Verbesserung des Bestehenden, eine positive Entwicklung, einen Fortschritt im Sinne von »mehr« und »besser«. Scheinbar.

In Wirklichkeit bedeutet dieses Prinzip, angewandt auf ein Landschaftsschutzgebiet wie die Seiser Alm, dass »immer mehr« eigentlich »immer weniger« ist. Der Fortschrittsgedanke nach »mehr, höher, schneller, weiter« ist an sich ja wertneutral. Mehr Fremdenbetten sind gut, wenn die Betriebe einer Tourismusregion stark ausgelastet sind; wenn sie nicht ausgelastet sind, sind sie überflüssig. Die Steigerung des Bettenangebotes mag ja grundsätzlich als positive Entwicklung betrachtet werden, jedoch verliert sie ihre

Berechtigung, wenn dafür andere qualitative Werte auf der Strecke bleiben wie landschaftliche Schönheit, intakte Umwelt, Ruhe, Heimat, Authentizität.

Es gibt Wichtigeres im Leben als wirtschaftlichen und materiellen Fortschritt, jedenfalls in einer Wohlstandsgemeinde wie Kastelruth. Doch welche Folgen zeitigt diese Erkenntnis bei unseren Entscheidungsträgern in Gemeinde und Provinz? Offensichtlich keine, sieht man von dem bescheidenen Vorschlag des Gemeinderates von Kastelruth ab, die qualitative Erweiterung auf der Seiser Alm künftig auf 40 Prozent der bestehenden oberirdischen Baumasse zu begrenzen. Achselzuckend scheint insbesondere die Landespolitik zur Kenntnis zu nehmen, wie die Seiser Alm zunehmend durch weitere Hotelgroßbauten entstellt werden darf, als ob einfach alles



so weitergehen müsste, wie es bisher gegangen ist.

»Fortschritt und Wachstum, Dynamik und Innovation«, war vor Kurzem im Essay einer Wochenzeitung zu lesen, »sind für eine Gesellschaft unverzichtbar, sowohl wirtschaftlich wie sozial. Der Streitpunkt ist nicht ob, sondern wie. Nicht um die Quantität wird gerungen, sondern um die Qualität.« Die Schlussfolgerung dieses Essays, könnte – umgelegt auf die Seiser Alm – folgendermaßen lauten: Es gibt Zeiten für neue Megahotels und solche für die Belebung der kleinen, gastlichen, authentischen Schwaigen und Berggasthäuser. Wir plädieren für das Letztere. Die rechtliche Lösung wäre denkbar einfach: Es würde genügen, jenen fatalen Passus im Gebietsplan zu streichen, welcher im Landschaftsschutzgebiet die »qualitative Erweiterung von gastgewerblichen Betrieben nach Maßgabe des Art. 107 des Landesraumordnungsgesetzes« zulässt. Ein kleiner Satz mit verheerender Wirkung.

Christoph Senoner



MARKTGEMEINDE KASTELRUTH

Mitteilung an die Vereine im Gemeindegebiet

Ansuchen um einen Beitrag für die ordentliche Jahrestätigkeit

Die Gemeindeverwaltung von Kastelruth hat in bezug auf die heurigen Gesuche um die Gewährung eines Beitrages für die ordentliche Jahrestätigkeit von Vereinen im Gemeindegebiet als **Einreichetermin den 31.03.2011** festgesetzt.

Die Gesuchsvorlage entspricht jener des letzten Jahres – die **bindend** für ein diesbezügliches Gesuch verwendet werden muss – und liegt im Rechnungsamt der Gemeinde auf oder kann im Internet unter www.kastelruth.it heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Folgende Unterlagen müssen unbedingt dem Gesuch beigelegt werden:

- Bericht über die abgewickelte Tätigkeit des Jahres 2010
- Tätigkeitsprogramm 2011
- Finanzierungsplan für die Tätigkeit 2011

Bei verspätet eingereichten Gesuchen oder bei unvollständigen Gesuchen kann kein Beitrag gewährt werden. Die zuständige Beamte im Buchhaltungsamt (0471 711 523) der Gemeinde steht Ihnen als Hilfe zur Verfügung.

Dr. Martin Fill, Finanzreferent

**STEINBRUCH
UNTERPORZ**

**DES RIER HUGO
& Co. – KG**



Liefern und Verkauf

- Mauersteine
- Bodenplatten
- Fensterbänke
- Stufen massiv
- Stufenplatten
- Randsteine

St. Oswald 33 – 39040 Kastelruth
Tel. 335 69 55 581



BAUERNJUGEND KASTELRUTH

Aktive Bauernjugend



Hintere Reihe v.l.: Armin Hofer, Daniel Lanziner, Christoph Lageder, Christoph Goller, Michael Tirler, Peter Prossliner; vordere Reihe: Karolin Koch, Maria Zemmer, Birgit Silbernagl, Gertrud Jaider, Verena Goller, Theresia Grossrubatscher

Am 12. Dezember 2010 traf die Bauernjugend Kastelruth im Hotel »Zum Turm« zu ihrer alljährlichen Vollversammlung zusammen. In deren Verlauf blickten die Mitglieder auf ein abwechslungsreiches Tätigkeitsjahr zurück.

Wie bereits in den vergangenen Jahren legten wir viel Wert auf Aus- und Weiterbildungen. So organisierten wir für den Bereich Haushalt einen Kochkurs für traditionelle Gerichte und Fleischgerichte sowie einen Strickkurs und einen Wäschepflegekurs.

Mit den Kursen für Gemüsegarten und Kräuterkunde schlossen wir die Kursreihe »Haushalt« ab. Auch der begehrte Tanzkurs, ein Schwimmkurs sowie ein äußerst notwendiger Pannenkurs sorgten für große Teilnehmerzahlen.

Der Ausschuss unternahm zu Ende seines Tätigkeitsjahres eine Lehrfahrt ins Zillertal, wo das Silberbergwerk Schwaz sowie eine Schaukäserei in Mayrhofen besichtigt wurden.

Natürlich durften auch die geselligen Momente im Tätigkeitsjahr nicht fehlen. Beim Mondscheinrodeln zur Puf-latschhütte und beim Versuch, ein Herz-Jesu-Feuer in St. Oswald zu entfachen, waren zahlreiche Teilnehmer dabei. Besonders viel Spaß hatten alle Mitglieder und Freunde der Bauernjugend bei den Bällen des Bauernbundes in Brixen und in Innsbruck, den Traktorgeschicklichkeitsrennen, dem Preiswatten, der Landeswein-

kost, der Sarter Almgaudi und dem Landesmitgliederfest im Sarntal.

Bei mehreren Wettmähen waren die Kastelruther MäherInnen sehr erfolgreich und gut vertreten. Wir sind auch dieses Jahr wieder stolz auf unseren Landesmeister David. Der Höhepunkt des Tätigkeitsjahres war sicherlich unser Bauernjugendball im Hotel »Salegg«. An verschiedenen Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft beteiligten wir uns im vergangenen Jahr ebenfalls: Dazu gehören der Oswald-von-Wolkenstein-Ritt, die Ausscheidung dazu und der Almatrieb. Beim Umzug des

Dorffestes war die Bauernjugend mit Schnitterinnen und dem Mäherteam vertreten. Zum guten Gelingen all dieser Aktionen haben besonders die zahlreichen freiwilligen Helfer beigetragen, bei denen wir uns hiermit außerordentlich bedanken.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Vollversammlung waren die anfallenden Neuwahlen des Ortsausschusses. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns ganz herzlich für den Einsatz und für die gute Zusammenarbeit bei jenen Ausschussmitgliedern, die sich heuer den Neuwahlen nicht mehr stellten.

In den neuen Ortsausschuss wurden wie in der Vergangenheit sechs weibliche und sechs männliche Mitglieder gewählt: Peter Prossliner (Obmann), Gertrud Jaider (Ortsleiterin), Armin Hofer (Obmann-Stellvertreter), Birgit Silbernagl (Ortsleiterin-Stellvertreterin), Christoph Lageder (Kassier), Theresia Grossrubatscher (Schriftführerin), Michael Tirler, Daniel Lanziner, Christoph Goller, Karolin Koch, Verena Goller und Maria Zemmer.

Mit viel Freude und großer Motivation wollen wir in dieser Zusammensetzung weiterhin die Interessen der bäuerlichen Jugend und aller Freunde der Bauernjugend vertreten.

Gertrud Jaider,
Theresia Grossrubatscher

BJ-MASCHINENVERLEIH

Nachstehend geben wir die Standorte und Preise der Geräte und Maschinen bekannt, die allen Interessierten zum Verleih zur Verfügung stehen. Wir ersuchen alle, die dieses Angebot nutzen, mit den Maschinen ordnungsgemäß umzugehen und sie nach Gebrauch so bald wie möglich zurückzugeben. Eventuelle Schäden bitten wir, sofort mitzuteilen. Informationen bei Peter 338 794 72 31.

Bezeichnung	Standort	Preis	
Holzspalter	Moandlhof	pro Tag	15,00 Euro
Kalkstreumaschine	Telfen	pro Tag	15,00 Euro
Klauenpflgetisch	Telfen	pro Tag	10,00 Euro
Krautmesser	Telfen	pro Tag	5,00 Euro
Saatmaschine	Telfen	pro Tag	50,00 Euro
Viehaufheber	Telfen	pro Tag	3,00 Euro
Walze	Telfen	pro Tag	15,00 Euro
			(für Firmen) 45,00 Euro
Wiesenegge	Telfen	pro Holen	20,00 Euro

LAUFGEMEINSCHAFT SCHLERN

Freude am Laufen

Präsidentin Marianne Mair stellte bei der Vollversammlung den neuen Ausschuss der Laufgemeinschaft Schlern vor. Die Laufsaison beginnt mit einem Lauftraining für Kinder in Völs und für Erwachsene auf dem Völser Weiher. Ein Leichtathletik-Training für Kinder wird in Kastelruth angeboten.

NEUER AUSSCHUSS

Im November 2010 hat die Laufgemeinschaft Schlern einen neuen Ausschuss gewählt. Er besteht aus je zwei Vertretern aus Völs, Seis und Kastelruth. Aus Völs sind das Anton von Hartungen und Christine Weissensteiner, aus Seis Martha Goller und Eduard Wörndle, aus Kastelruth Sergio Paulini und Katrin Rier. Schriftführerin ist Angelika Hinteregger, Rechnungsprüfer Martin Fill, Christian Goller und Hartmann Stampfer. Dem Schiedsgericht gehören Thomas Profanter, Stefan Hofer und Hans Nössing an. Bei der Ausschusssitzung im Dezember 2010 wurde dann Marianne Mair zur Präsidentin der Laufgemeinschaft Schlern gewählt. Marianne Mair aus Völs, war zwei Jahrzehnte in der Gemeindepolitik tätig. »Ich habe die Präsidentschaft übernommen, weil ich selbst begeisterte Hobbyläuferin bin und es erscheint mir wichtig, dass es in einem Einzugsgebiet von fast 10.000 Einwohnern einen Laufverein gibt. Denn Laufen als Sportart ist derzeit voll im Trend«, meinte Marianne Mair zu ihrer Entscheidung. Bewegung ist ein Ausgleich zu unserer heutigen stressigen und bewegungsarmen Lebensweise, also schon fast unumgänglich, um halbwegs gesund und fit zu bleiben. Laufen ist auch jene Sportart, die für jeden möglich ist, was die Ausrüstung und die Trainingsmöglichkeiten anbelangt. Auch kann dieser Sport unabhängig von der Jahreszeit, vom Wetter und Alter gemacht werden. Es ist wichtig, dass auch die Kinder und Jugendlichen weiterhin in Sachen Laufen gut und professionell betreut werden und auch die Möglichkeit haben, an Wettkämpfen teilzunehmen. Der Ausschuss möchte einen guten Zusammenhalt unter den Mitgliedern fördern.



Der Ausschuss der Laufgemeinschaft Schlern v.l.n.r.: Katrin Rier, Sergio Paulini, Martha Goller, Präsidentin Marianne Mair, Anton von Hartungen, Christine Weissensteiner, Eduard Wörndle und die Trainerin für Leichtathletik Deborah Feltrin

Das Kindertraining in Völs führen die beiden Trainerinnen Edith Pigneter und Claudia Gasslitter.

Auch Deborah Feltrin konnte als Trainerin gewonnen werden. Sie ist auch die Vereinstechnerin des Vereins. In Kastelruth bietet sie ein Leichtathletik-Training für Kinder und Jugendliche an. Gerade im Mittelschulalter ist Laufen dann nicht mehr so gefragt. Leichtathletik mit den verschiedenen Disziplinen spricht die Jugendlichen eher an. So können sie die verschiedenen Bewegungsabläufe üben, und beim Laufen, Springen und Werfen das abwechslungsreiche Training der Leichtathletik kennen lernen. Der Laufverein hofft, dass viele dieses Angebot nutzen.

Im April wird mit dem Training begonnen, da Anfang Mai die ersten Wettkämpfe stattfinden. Trainiert wird zweimal die Woche – in Kastelruth oder St. Christina und im Winter dann in der Halle. Athleten und Athletinnen werden zu den Wettkämpfen begleitet.

Der erfahrene Marathonläufer Hartmann Stampfer aus Völs, welcher fast 200 Marathons gelaufen ist, wird von Mai bis Oktober zweimal die Woche das Lauftraining auf dem Völser Weiher leiten. Aufgrund der Erfahrungen im letzten Jahr wird heuer einmal die Woche ein Training für Laufeinsteiger organisiert. Wettkampfläufer können an diesem Tag ein regeneratives Training absolvieren. Wenn es gewünscht wird, können auch gemeinsam längere Laufeinheiten gemacht werden. Auch dieses Jahr wird am 30. April auf dem Völser Weiher ein Jugendberglauf

organisiert, am 17. Juli findet der Seiser Alm Running statt, am 21. August der Marinenlauf und am 1. Oktober die Vereinsmeisterschaft. Zusammen fährt die Laufgemeinschaft zu zwei Dorfläufen.

Bei allen Jugendbergläufen wird jemand die Gruppe begleiten.

»Unsere erste Zielsetzung ist der Breitensport. Bei uns sind alle willkommen. Die erfolgreichen Athleten sind natürlich der Stolz eines Vereines. Doch nicht nur die Leistung sollte an erster Stelle stehen, sondern die gemeinsamen Erlebnisse und die Gemeinschaft.

Wichtig ist, dass Laufen Freude macht, dass man Spaß hat und dass es einem danach gut geht«, meinte die Präsidentin zum Abschluss der Vollversammlung.

Das Programm, die Termine und Einschreibungen für die Kurse der Laufgemeinschaft Schlern werden auf den Anschlagtafeln des Vereins und in den Gemeindezeitungen bekannt gegeben. *bp*

ZEITBANK SCHLERN



Sprechstunden

Nur mehr einmal die Woche:

**Montag,
von 10.00 bis 12.00 Uhr**

TRAININGSZENTRUM SCHLERNGEBIET

FIS-Rennen auf der Seiser Alm

Bei schönem Wetter und hervorragenden Pistenbedingungen konnte das TZ Schlerngebiet am 3. und 4. Februar 2011 zwei FIS-Riesentorlauf Rennen auf der Pufplatschpiste auf der Seiser Alm absolvieren.

Rund 110 Teilnehmer aus zwölf Nationen nahmen an dem Rennen, bei dem unsere Nachwuchsläufer die Gelegenheit hatten, wichtige FIS-Punkte zu sammeln, teil. Am ersten der beiden Rennen nahm erfreulicherweise auch Alexander Ploner vom italienischen Nationalteam teil und konnte vor dem deutschen Philipp Zepnik und dem Italiener Vanz Federico den Sieg einfahren. Philipp Zepnik revanchierte sich tags darauf und gewann das Rennen vor Pitttschieler Kurt und Peraudo Adam. Gäste und Einheimische verfolgten die beiden Rennen mit Interesse und konnten das Können der Athleten auf der Steilpiste des Pufplatsch bewundern. Zahlreiche freiwillige Helfer trugen zu einem reibungslosen Ablauf des Renngeschehens bei. Ihnen



sei an dieser Stelle herzlich gedankt, ebenso wie den Sponsoren des Trainingszentrums, allen voran den Raiffeisenkassen Kastelruth und Rosengarten sowie den Schotterwerken Kritzinger. Ein besonderer Dank geht

auch an die Liftgesellschaft Rabanser, welche die Piste bereitwillig zur Verfügung stellte und wie immer hervorragend präparierte.

*Christof Senoner
TZ Schlerngebiet*

JUGENDANDACHT

»HOLY HOUR« (Heilige Stunde) – von Jugendlichen für Jugendliche

Im Rahmen der Firmvorbereitung gestaltet unsere Jugendsinggruppe »Crazy Chicken« unter der Leitung von Brigitte Lucchi-Zemmer eine Jugendandacht zusammen mit den heurigen Firmlingen von Kastelruth und Seis und der Gruppe der Firmnachberei-

tung. Dazu sind alle Jugendlichen eingeladen. Eine Feier mit Jugendlichen kann nur gelingen, wenn auch DU kommst, wenn auch DU dich mit deinen Gedanken einbringst, wenn auch DU schweigend, singend, betend zum Ausdruck bringst: Ich möchte in



meinem Leben einen Platz für Gott finden!

■ **WO:** Kofelkapelle Kastelruth
■ **WANN:** Samstag, 26. März 2011 um 19.00 Uhr

Auf euer Kommen freuen sich die Crazy Chicken, die Firmlinge, die Firmnachberei-
tungsgruppe, Dekan Franz und Pastoralassistent Rudi

Cafe Stern
Konditorei & Eisdielen
des Burgauner Tobias
Platten 5
39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 382

- Hochzeits- & Tauf torten
- Erstkommunions- & Firm torten
- Süßspeisen, Desserts,
Backwaren
- Eisbecher
- Teegebäck

Alle unsere Produkte werden in unserer eigenen Konditorei hergestellt.

JUGENDSOZIALAKTION



»72 Stunden ohne Kompromiss« im kommenden April



»72 Stunden ohne Kompromiss« nennt sich das inzwischen größte Jugendsozialprojekt im Land, das vom 7. bis 10. April 2011 in Südtirol über die Bühne geht. Nach 2005 und 2008 stellen Jugendliche ab 16 Jahren im kommenden April in Südtirol bereits zum dritten Mal in Folge 72 Stunden ihrer Zeit zur Verfügung. Sie engagieren sich in diesen drei Tagen im sozialen oder ökologischen Bereich freiwillig. Um welche Projekte es sich dabei handelt, bleibt bis zum Projektauftritt am 7. April um 16 Uhr geheim. Das gehört mit zum Konzept, daher der Zusatz »ohne Kompromiss«. Die Jugendlichen lassen sich ganz auf ihren Projektauftrag ein und lösen in drei ganzen Tagen die ihnen gestellte Aufgabe. Wer an einer Teilnahme interessiert ist, meldet sich beim Südtiroler Jugendring in Bozen unter Tel. 0471 060 430, per Mail an info@jugendring.it oder über die Webseite www.72h.it.

Südtirols Katholische Jugend, young-Caritas, Südtiroler Jugendring und Agesci sind die Träger von »72 Stunden ohne Kompromiss«. Sie wollen das soziale Engagement Jugendlicher in Südtirol fördern. Die Idee ist so einfach wie bestechend: in Südtirol (und Trentino) lösen Jugendliche zeitgleich innerhalb von drei Tagen (vom 7. bis 10. April 2011) gemeinnützige Aufgaben, die sie erst beim Projektstart erfahren. Sie lassen sich ganz auf die Herausforderung ein. Mit dem Start der 72 Stunden beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Die TeilnehmerInnen gewinnen ihn mit persönlichem Einsatz, mit Kreativität und Teamgeist. Die Veranstalter suchen Jugendliche ab 16 Jahren. Projektaufgaben können zum Beispiel die kreative Neugestaltung eines Jugendraums sein; die

Organisation eines Festes in einem Altenheim; die Aufwertung und Neugestaltung eines Kinderspielplatzes; die Planung und Umsetzung von Sammelaktionen und Kochtagen in Obdachlosenheimen; die Aufforstung eines Parks oder Waldes; die Veranstaltung einer interkulturellen Begegnung in einer Pfarrgemeinde; das Einstudieren und Aufführen eines sozialkritischen Theaterstückes; ein Malworkshop mit Menschen mit Behinderung; die Anlegung eines Naturerlebnispfades; Renovierungsarbeiten für soziale Einrichtungen und anderes mehr.

Bei den Jugendlichen ist Kreativität gefragt. Um das gemeinsame Ziel zu



erreichen, müssen sie während der 72 Stunden die Ärmel hochkrempeln und sich einbringen. Die sozialen Einrichtungen Südtirols profitieren von diesem Engagement. Die an die Jugendlichen gestellten Aufgaben sind ökologisch nützlich und/oder kommen Menschen zugute, die am Rand der Gesellschaft leben oder einfach Hilfe brauchen. Die TeilnehmerInnen werden ge-, aber nicht überfordert. Die jeweiligen Aufgaben müssen sich finanziell selbst tragen.

An dieser inzwischen größten Südtiroler Jugendsozialaktion beteiligen sich landesweit ca. 500 Jugendliche in 40 Projekten.

vertrau nicht dem kaffeesatz,
hol dir deine infos bei den studis beim

sh.asus.INFO.CAFÉ

in den Semesterferien
von 09-13 Uhr

mo+di 07.+08. märz
Österreich und Deutschland
do+fr 10.+11. märz
Südtirol und Italien

Studienrichtung
Einschreibung
Stipendium
Überleben
Wohnen
Studienort

...mit Studis aus den wichtigsten Unistädten!!!

kapuzinergasse 2a - Bozen - www.asus.sh - fon 0471974614

sh.asus



Sommerinitiative »Arbeit als Spiel«

Für Jugendliche ab der 2. Mittelschule bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres.

Auch in diesem Jahr organisiert der VKE Schlern die Sommerinitiative »Arbeit als Spiel«. Mit diesem Projekt wird Jugendlichen ab der 2. Mittelschule bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres die Möglichkeit geboten, in Betrieben und sozialen Einrichtungen Berufe kennen, einschätzen und lieben zu lernen. Sinn dieser Initiative ist in erster Linie die Berufsfindung, sowie auch eine soziale Entwicklung.

Diese Schnupperwochen während der Sommerferien bieten sich den Jugendlichen als einmalige Chance an. Der Berufswunsch kann bereits jetzt ausgeübt und erkundet werden. Das erleichtert natürlich die anstehende Entscheidung für die Zukunft.

Anbei noch Kurzinformationen betreffend das Projekt »Arbeit als Spiel«:

■ VORAUSSETZUNG, UM AM PROJEKT TEILZUNEHMEN

- Alter: 12 Jahre bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres



Tobias Jaider

- Mitgliedschaft des VKE Schlern (15,00 Euro)

■ WIE WERDEN DIE SCHNUPPERWOCHE VEREINBART?

Die Jugendlichen gemeinsam mit den Eltern

- suchen den Betrieb/soziale Einrichtung selbst und nach eigener Wahl aus,
- vereinbaren die Schnupperwochen (1 bis max. 3 Wochen während der Sommermonate),
- treffen eine schriftliche Vereinbarung mit dem Betrieb (Formulare in der Mittelschule Kastelruth erhältlich),
- verpflichten sich den Termin einzuhalten und die Bedingungen ihrerseits zu erfüllen,
- sorgen selbst für die Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Betrieb,
- erhalten für die vereinbarte Zeit kein Honorar.

Die Verantwortlichen des Wirtschafts- und Dienstleistungssektors

- treffen eine schriftliche Vereinbarung mit dem Jugendlichen,
- übernehmen die Obhut des Jugendlichen und sorgen für die Sicherheit im Betrieb,
- geben dem Jugendlichen in sinnvoller Weise einen Einblick in den Beruf,
- stellen hierfür keine Honorarnote.

■ VERSICHERUNG

Die Jugendlichen sind über den vereinbarten Zeitraum **zivilhaftpflichtversichert (Selbstkostenbeitrag je Vereinbarung 8,00 Euro)**. Voraussetzung ist die Einhaltung der angegebenen Zeiträume auf dem Vertrag, da sonst der Versicherungsschutz nicht gegeben ist. Sollte es notwendig erscheinen, die Schnupperwochen zu verschieben, so müssen sich die Eltern selbst darum bemühen, den Versicherungszeitraum abzuändern. Schäden an Dritten bzw. Angestellten müssten von der betriebseigenen Haftpflichtversicherung abgedeckt werden. Für zivilrechtliche Schäden haften die Eltern in ihrer Fürsorgepflicht den Kindern gegenüber.

■ FORMULARE UND TERMINE

An die **Schüler der Mittelschule** Kastelruth wird das Formular Anfang März verteilt. Vom 04.04.2011 bis 16.04.2011 können die ausgefüllten Formulare im Sekretariat der Mittelschule wieder abgegeben werden.

Für die Oberschüler oder Interessierte liegen die Formulare im Sekretariat der Mittelschule auf, können dort abgeholt und innerhalb des angegebenen Zeitraums wieder abgegeben werden.

■ BEZAHLUNG MITGLIEDS- UND SELBSTKOSTENBEITRAG

Der Mitgliedsbeitrag (wenn nicht bereits im Jahr 2011 bezahlt) über 15,00 Euro, sowie der Selbstkostenbeitrag über 8,00 Euro je Vereinbarung mit einem Betrieb (1 bis max. 3 Wochen) muss auf das Konto bei der Raiffeisenkasse Kastelruth, lautend auf VKE Schlern innerhalb 16.04.2011, überwiesen werden.

IBAN: IT81Q 08056 23100
 000300008591

Der VKE bietet sich als Trägerorganisation an und verbürgt sich für die rechtliche Gültigkeit des Abkommens zwischen den Partnern. Des Weiteren wurde das Projekt auch dem Arbeitsinspektorat vorgestellt, das sich positiv dazu äußerte. Wir leiten alle Terminvereinbarungen dem Arbeitsinspektorat weiter, um den Betrieben keine Probleme und Umstände bei einer eventuellen Kontrolle zu machen.

Teilnehmer bzw. Betriebsverantwortliche werden großteils während des Aufenthalts im Betrieb von den Initiatoren der Initiative besucht.

Weitere Information für Interessierte (Jugendliche bzw. Betriebe) bei Claudia Tröbinger, Tel. 339 171 29 15 (nur nachmittags oder abends).

Claudia Tröbinger
 Sektionsleiterin des VKE-Schlern

VKE SCHLERN



Vollversammlung und Wahl des neuen Ausschusses



Am 28.01.2011 fand die Vollversammlung der Sektion VKE Schlern in der Residence Trocker in Kastelruth statt. Im Jahr 2010 hatte der Verein 281 Mitglieder und er kann auf ein ereignisreiches Tätigkeitsprogramm zurückblicken. Während des Schuljahres wurden Tanzkurse in Modern Dance und Paartanz angeboten. Großen Andrang fand auch das Kunst- und Gerä-

teturnen für Grund- und Mittelschüler mit Werner Crepez, Auch die Abenteuerspielstunden für Kindergartenkinder mit Edith Pigneter wurden gut besucht. Weiters wurde im Jänner 2010 die alljährliche Tanzshow im Kulturhaus Seis organisiert. Der Spielbus war wetterbedingt leider nie in Aktion. Im Sommer hat der VKE wieder das Projekt »Arbeit als Spiel« angeboten. Dieses Projekt ist eines der Höhepunkte im Vereinsjahr und der Ausschuss investiert viele ehrenamtliche Stunden dafür. Im Jahr 2010 nahmen 99 Jugendliche und 55 Betriebe des Schlerngebietes daran teil. Besonders den Betrieben möchten wir auf diesem Wege unser Dank aussprechen. Ohne ihren Einsatz wäre das Projekt nicht möglich. Als letzter Punkt auf der Tagesord-

nung stand die Wahl des neuen Ausschusses. Dieser besteht nun aus neun Personen: Ute Bauer Perathoner (Schriftführerin), Helene Pfattner (Kassiererin), Erna Holzmann Heufler, Mathilde Senn, Silvia Durnwalder Zemmer, Manuela Prossliner Kusstatscher, Verena Paolazzi, Lea Altobello und Claudia Tröbinger (Sektionsleiterin).

VORANKÜNDIGUNG

Am **Samstag, 2. April 2011**, um 15 Uhr **Kasperltheater** in der Musikschule Seis. Abenteuerspielstunden und Geräteturnen für Kindergartenkinder, immer Freitag (8 Einheiten zu je 1 Stunde) ab 25.03.2011.

Anmeldungen bei Erna Heufler
Tel. 349 298 96 67.

Tanzshow 2011

Endlich war er da, der Samstagabend, dem alle Kinder, welche in den letzten Monaten die Tanzkurse des VKE Schlern in Seis besucht haben, entgegenfieberten.

Am 5. Februar 2011 fand um 19.00 Uhr im Kulturhaus Seis die jährliche Tanzshow als Abschluss des 1. Semesters statt. Die Kinder wurden das ganze Semester lang von der Tanzschule »Daniel und Eva Dance« aus Lana professionell betreut und konnten nun ihr Können bei der Show unter Beweis stellen.

Die Veranstaltung begann mit einem fulminanten Einmarsch der insgesamt 52 Kinder. Abwechselnd wurden den Zuschauern nun verschiedene Tänze vorgeführt, und zwar zehn Einlagen aus Modern Dance, präsentiert von verschiedenen Gruppen und vier Einlagen, die von unseren Paartänzern gekonnt vorgeführt wurden. Das Alter unserer kleinen Stars reichte von fünf bis 14 Jahren.

Die Tanzshow wurde schwungvoll und gekonnt von Gerlinde Goller moderiert, bei welcher wir uns hiermit herzlichst für Ihren Einsatz bedanken. Als Abwechslung zur Show sang Joachim Goller vier wunderschöne Lieder, zu



denen das Publikum mit Begeisterung mitmachte. Geplant war auch ein Sketch der Schüler der Grundschule Seis, welcher leider ins Wasser fiel, da ein Großteil der Kinder wegen Grippe das Bett hüten musste. Nichtsdestotrotz war es ein gelungener Abend, auch, weil wir im Publikum einen Witze-Erzähler unter uns hatten, der uns alle zum Lachen brachte. Hiermit ein großes Dankeschön an Max Silbernagl.

Gegen 20.30 Uhr war die Show zu Ende und unsere kleinen Stars gingen zufrieden und mit leuchtenden Augen wieder nachhause.

*Die Schriftführerin
Ute Bauer Perathoner*



Goller Joachim

TIPPS AUS DER VERBRAUCHERZENTRALE

Dioxin in deutschen Eiern

Die Kennzeichnung gibt Auskunft über die Erzeugungsform. Für die Verbraucherzentrale sind Bio- und Freiland Eier die erste Wahl.

Auslöser des neuerlichen Lebensmittelkandals sind Fettsäuren, die bei der Biodiesel-Herstellung übrig geblieben sind und eigentlich nur für technische Zwecke verwendet werden dürften. Der schleswig-holsteinische Futtermittelhersteller Harles und Jentzsch hatte sie jedoch zu Futterfett weiterverarbeitet. Insgesamt wurden demnach 3000 Tonnen des Futterfetts an Mischfutterhersteller verkauft, die Höfe in verschiedensten deutschen Bundesländern beliefert haben.

Bereits am 19. März 2010 hat ein privates Labor in einer Probe von Harles und Jentzsch zu viel Dioxin gefunden. Auch anschließend hat es bei eigenen Kontrollen des Unternehmens Auffälligkeiten gegeben. Diese Werte wurden nicht an die zuständigen Behörden gemeldet, sondern unterschlagen. »Hier zeigt es sich ganz deutlich, dass für die Lebensmittelsicherheit die öffentliche Lebensmittelüberwachung unabdingbar ist. Eigenkontrollen der Wirtschaft können keinen hohen Standard des Verbraucherschutzes garantieren«, meint dazu der Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS), Walther Andreas.

Bio-Produkte sind nach dem derzeitigen Kenntnisstand von dem aktu-

ellen Futtermittelskandal nicht betroffen, weil den Futtermitteln keine isolierten Fettsäuren zugesetzt werden dürfen. Darüber hinaus haben die Behörden im Laufe ihrer Ermittlungen keine Verbindung zu Biobetrieben feststellen können.

Die VZS rät allen KonsumentInnen, verstärkt auf die Kennzeichnung der Eier zu schauen. Herkunft und Erzeugungsform der Eier erkennt man am Stempel auf dem Ei. Die erste Zahl gibt Aufschluss über die Haltungsform. So steht

- 0 für Biohaltung,
- 1 für Freilandhaltung,
- 2 für Bodenhaltung und
- 3 für Käfighaltung.

Die anschließende Buchstabenkombination zeigt das Herkunftsland, IT steht für Italien, DE steht z. B. für Deutschland. Es folgt eine dreistellige Nummer, welche die Gemeinde des Erzeugerbetriebes bezeichnet. Dann folgen die Herstellungsprovinz (BZ für Bozen) sowie die Identifikationsnummer des Erzeugerbetriebes.

In Italien werden immer noch vorwiegend Eier aus Käfighaltung verzehrt, währenddessen in Deutschland und Österreich die Käfighaltung verboten ist. Allerdings kritisieren Tierschützer auch die in Deutschland und Österreich zulässige Kleingruppenhaltung in Legebatterien. Diese hat übrigens die gleiche Kennziffer wie zuvor die Käfighaltung, nämlich die 3. Der so genann-

te »ausgestaltete« Käfig ist der »Zukunftskäfig« auf europäischer Ebene. Ob das die Zustände in den sogenannten Tierfabriken verbessern wird, darf mehr als angezweifelt werden.

Aufgrund der Ablehnung nicht tiergerechter Haltungsformen in Käfigen durch viele Kunden ist in Italien die Supermarktkette Coop dazu übergegangen, keine Käfigeier mehr zu verkaufen. In Europa ist ab 1.1.2012 die konventionelle Batteriehaltung verboten. Es besteht jedoch die Gefahr, dass wegen der geringen Strafen von 1.500 Euro die Käfigproduktion in Italien weiter praktiziert wird.

Der Ball liegt daher bei den KonsumentInnen. Durch ihre Auswahl bestimmen sie wenigstens beim eigenen Eierkauf, wie die Produktion abläuft, entsprechende Informationen vorausgesetzt.

Die VZS empfiehlt Konsumenten, ausschließlich Bio- und Freiland Eier (Stempel beginnt mit Ziffer 0 oder 1) zu kaufen sowie den Gesamtkonsum von Eiern einzuschränken. Der Körper wird es mit niedrigeren Cholesterinwerten danken. »Um Klarheit für tierschutzbewusste Konsumenten zu schaffen, ist allerdings eine verpflichtende Kennzeichnung nach Haltungsart der in Produkten verarbeiteten Eier nötig«, so Walther Andreas. »Hier muss die Politik im Sinne einer verbesserten Verbraucherinformation noch europaweit ihre Hausaufgaben machen«.

RHEUMA-LIGA SÜDTIROL



Kurfahrt nach Montegrotto Terme

Die traditionelle Kurfahrt findet in diesem Jahr vom **20. März bis 31. März 2011** (11 Übernachtungen) mit Vollpension statt.

Der Preis im Doppelzimmer beträgt 659 Euro und das Einzelzimmer kostet 725 Euro (bei einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen). Die Getränke zu den Mahlzeiten (1 Flasche Wein pro Zimmer sowie alle alkoholfreien Getränke) sind im Preis inbegriffen.

Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an unser Büro unter der Telefonnr. 0471 97 99 59.



NOTFALL-INFOBLATT

Weißes Kreuz, Bergrettungsdienst und Tourismusverband erstellen Notfall-Infoblatt für Touristen

Das Weiße Kreuz Seis, der Bergrettungsdienst Seis und der Tourismusverband haben gemeinsam ein Infoblatt für jene Gäste erstellt, die sich in den Wintermonaten mit einem Freizeitunfall beim Ski- oder Snowboardfahren, Wandern, Langlaufen oder Klettern konfrontiert sehen. Die Broschüre wurde von Rier Christian vom

Weißes Kreuz Seis ausgearbeitet und von der Firma Komma Graphik gestaltet.

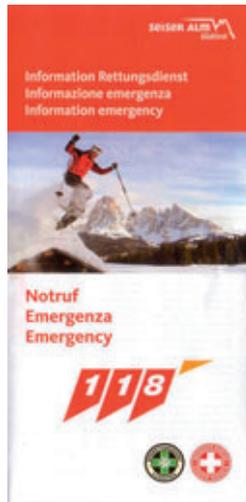
Sie informiert in den drei Sprachen – Deutsch, Italienisch und Englisch – die Informationen zur landesweit gültigen Notrufnummer 118, zu den Dokumenten, die im Krankenhaus erforderlich sind, Angaben zum organisatorischen Ablauf des Rettungseinsatzes, der aufgrund der hohen Einsatzfrequenz in den Wintermonaten den Bedürfnissen der Rettungsmannschaften angepasst werden muss (d. h., das Zielkrankenhaus wird vom Rettungswagen bestimmt, bei volljährigen Patienten kann keine Begleitperson mitgenommen werden, bei minderjährigen Patienten muss ein Erziehungsberechtigter den Transport ins Krankenhaus begleiten, im Rettungswagen dürfen keine Ski, Snowboards, Rodeln transportiert werden). Dazu kommt, dass seit dem Beschluss Nr. 1032 der Landesregierung vom 14.06.2010 private Strukturen nur mehr gegen Bezahlung angefahren werden können (z. B. Marienlinik, Dr. Tröbinger, etc.). Darüber hinaus finden sich im Informationsblatt die Anfahrtsbeschreibungen der beiden Krankenhäuser von Bozen und Brixen und der Touristenärzte in Telfen, sowie die Telefonnummern der Apotheken, des Bergrettungs- und Pisten dienstes, der Carabinieri, der Ski-

passbüros, der Skischulen, des Skikindergartens, des Skiverleihs, der Mietwagen mit Fahrer und der Zahnärzte.

Die Infoblätter werden vom Weißen Kreuz Seis und dem Bergrettungs-

dienst Seis, der die Pistenrettung auf der Seiser Alm durchführt, an die betroffenen Patienten oder deren Angehörige verteilt.

Der Druck dieser Infoblätter wurde vom Tourismusverband übernommen.



Alpine Kombination
Combinata di sei alpino



DAS BLAUE BAND DER SEISER ALM IL NASTRO AZZURRO DELL'ALPE DI SIUSI

20.03.2011

ANMELDUNG / ISCRIZIONI
Tourismusverein Seis am Schlern / Ass. Turistica Siusi allo Seiliar
Tel. 0471 707 024 · Fax 0471 706 600 · www.dasblaueband.it



BIBLIOTHEK

Tiere essen

Fleisch: Essen ...

... oder Nichtessen: das ist hier die Frage. Und weil die Fastenzeit naht, und mit ihr für viele Menschen eine schwere, weil – unter anderem – fleischlose Zeit, soll heute dieses Buch vorgestellt werden. Seine Lektüre könnte nützlich und hilfreich sein auf dem Weg durch die fleischlosen Wochen vor Ostern – sie sei aber grundsätzlich allen empfohlen, die gern wissen möchten, wie es bestellt ist um unsere tierischen Lebensmittel. Und wie es den Tieren, die in Teilen auf unseren täglichen Tellern landen, so ergeht auf ihrem Lebens- oder besser Leidensweg.

Die Lektüre dieses Buches ist, das muss gesagt werden, keine angenehme, vielmehr ist sie ganz und gar unappetitlich und verstörend – da wird man leicht zum Vegetarier, auch wenn man das gar nicht will. Dabei, und das macht den Autoren besonders glaubwürdig, war es gar nicht Foers' Absicht, die Menschheit zum Vegetarismus zu bekehren: Er wollte vielmehr einfach nur wissen, wo das Fleisch für seine und seiner Familie Mahlzeiten herkommt und begab sich auf die Suche. Was er dabei fand und herausfand, hat er auf über 300 Seiten festgehalten.

Selbstverständlich wissen wir alle längst von den unschönen und ungesunden Praktiken in der Massentierhaltung – der aktuelle Dioxin-Skandal ist da nur ein Steinchen in der Felswüste. Foer ist es mit seinem ebenso penibel recherchierten wie locker-amüsant geschriebenen Tatsachenbericht gelungen, in den sogenannten »Mainstream« vorzudringen und sich auch auf breiter Ebene Gehör zu verschaffen. Das Buch wurde zum internationalen Bestseller und erhielt exzellente Kritiken und begeisterte Besprechungen in den renommiertesten Medien dieser Erde – ja, auch in Europa, in Deutschland, in Italien.

Das ist schon beachtlich – beziehen sich doch Foers Recherchen und deren Ergebnisse ausschließlich auf Amerika ... und Amerika, möchte man meinen, ist sehr weit weg. Ja, denn selbst der geneigte Leser tut sich schwer da-

mit Foers Geschichten und Berichten unbedingt Glauben zu schenken: Gar zu abwegig und »amerikanisch« erscheinen die im Buch beschriebenen Verhältnisse einem auch nur halbwegs gesunden, europäischen Menschenverstand. Wäre da nicht Foer selbst, der in seinem Vorwort zur deutschsprachigen Ausgabe des Buches u. a. wörtlich sagt: »Ein deutschsprachiger Leser, der sich mit den in diesem Buch angesprochenen Problemen beschäftigt, kann leider sicher sein, dass sie so auch vor seiner Tür existieren«. Deutschland ist ganz, ganz nah.

Dieses Buch ist durchaus Stoff für einen Horrorschocker – mit einem Unterschied: Das Grauen in »Tiere essen« ist alltägliche Realität, es ist ganz und gar echt und spielt eine ebenso trau-

rige wie maßgebliche Rolle im täglichen Leben des größten Teils der Menschheit.

Wer also weiterhin guten Gewissens, vor allem aber ohne Ekel und Grausen Schnitzel, Würste und/oder sonstige tierische Teile essen möchte (sofern sie nicht nachweislich aus einheimischer Haltung stammen, siehe dazu den eigenen Bericht), der sollte dieses Buch lieber nicht lesen: die Chance, dass ihm der Appetit nachhaltig vergeht, ist außerordentlich groß.



»Tiere essen« von Jonathan Safran Foer, erschienen im Verlag Kiepenheuer & Witsch, 2010 (6. Auflage)

Kann denn Gutes billig sein?

Der jüngste Dioxin-Skandal lenkte das Augenmerk der Medien, Politiker und Verbraucher – wieder einmal – auf unser täglich Fleisch und die industrielle oder auch Massentierhaltung. Auch »unsere« kritische Wochenzeitschrift FF machte in einer ihrer letzten Ausgaben die Fleischindustrie zu ihrem (Titel)-Thema, und in »Die Zeit« ist kürzlich ein schöner Artikel mit dem Titel »Ein Lob dem Sonntagsbraten« erschienen. Darinregt die Autorin an, man solle doch wie früher Fleisch nur einmal in der Woche verzehren, dann aber gutes, gesundes Fleisch aus artgerechter Haltung. Dafür, so die Autorin, lohne es sich in vielfacher Hinsicht, ein wenig tiefer in die Tasche zu greifen.

Angesichts der zentralen Rolle, die Fleisch und seine Herkunft zurzeit im gesellschaftlichen Bewusstsein zu spielen scheinen, drängt sich unweigerlich die Frage auf: Und wie ist das bei uns? Gibt es sie auch hier, in unserem kleinen, stolzen Bauernland, die Massentierhaltung? Wohl kaum, möchte man meinen: Wir sehen sie ja schließlich mit unseren eigenen Augen, die kleinen Bauernhöfe, die Kühe und Ochsen auf der grünen Wiese, die

Schafe und hie und da sogar ein paar Hühner, die in schönster Freiheit wohnen auch immer picken und derweil nach ihrem Gockel schielen ... Tatsächlich haben unsere beiden Dorfmetzger – der eine in Kastelruth, der andere in Seis – auf Nachfrage sehr beruhigende Fakten zur Hand – zumindest in großen Teilen.

Auf unserem Hochplateau und in unseren Traditionsmetzgereien stammen Rind-, Kalb-, Schaf-, Lamm- und Hasenfleisch (manchmal auch Fohlenfleisch, das wegen seines hohen Eisengehalts bei Leistungssportlern – darunter »unserer« Denise – sehr beliebt ist) zu nahe 100 % aus einheimischen Beständen, wobei unsere beiden Metzger gewissermaßen ihre jeweiligen »Hoheitsgebiete« haben: der eine kauft vornehmlich in Kastelruth und grödenwärts, der andere in Seis und völswwärts und jeder hat »seine« Bauern. Beide bestätigen mit Nachdruck, dass sie ganz gezielt NICHT kaufen, wo die Bestände (zu) groß und somit im Sinne gesunder Tierhaltung nicht glaubwürdig sind. Dass das Fleisch in ihren Vitrinen aus lokaler und kleinteiliger Tierhaltung stammt, könne, so unsere Metzger, je-

derzeit aufgrund der gut gefüllten Lieferscheinblöcke und darüber hinaus anhand einer Art »Personalausweis«, einer Herkunftsnummer, die u. a. auf dem Produktetikett zu finden ist, belegt werden. Diese Nummer gleicht einer Spur, die jederzeit zu dem Tier und seinem Ursprungshof zurückführt. Unsere Metzger kennen »ihre« Bauern und deren Ställe persönlich und kaufen grundsätzlich und gemäß uralter Metzgertradition nur lebende Tiere. Unsere Metzger wissen und achten darauf, wie die Tiere ernährt werden, wie sauber ihre Ställe sind, auf welchen Wiesen sie grasen, wie lange die Kälber bei der Mutterkuh »tutteln« durften ... und sie wissen genau, welcher Bauer seine Tiere wie sehr achtet und respektvoll behandelt. Und überhaupt, sagen unsere Metzger, stünden ja in den Ställen unserer Gemeinde allerhöchstens 25 Stück Vieh, da sei Massentierhaltung auch nicht ansatzweise denkbar. Skepsis, darin sind sich auch unsere Metzger einig, sei immer angebracht, wo »groß« und »viel« draufsteht.

Nicht ganz so tröstlich sind leider ihre Worte zum Thema Geflügel – also Hühner, Truthahn und dergleichen –, die zu jenen Tierfamilien gehören, deren massenhafte Zucht zu den abscheulichsten Verwerfungen geführt hat. Das einzig wirklich Gute, das der Kastelruther Metzger Heinz in diesem Zusammenhang sagen kann, ist, dass er auch Bio-Hühner im Angebot hat, die natürlich ihren Preis haben, aber: Wer weiß, welche unsagbaren Bedingungen diese Tiere in Großbetrieben ausgesetzt sind, versteht schnell, dass die niedrigen Preise für ihr Fleisch nur zu Stande kommen können, weil »in der Produktion« ausschließlich (tiefst-) preisorientiert gearbeitet wird und Qualität, Gesundheit und andere wichtige Werte zu 100 Prozent vernachlässigt werden. Wie im Übrigen das Fleisch durch und durch krankgezüchteter, mit Medikamenten vollgestopfter Tiere für den menschlichen Organismus gesund sein soll, ist nicht so leicht nachzuvollziehen.

Ja, und dann wären da noch unsere lieben Schweine: Unser Speck, unsere Würste, unser Schinken ... nahezu alles, was gut und »gsmackig« ist, stammt doch vom Schwein. Leider – denn es ist das sprichwörtlich arme Schwein. Werden die langbeinigen Fleischlieferanten nämlich sogar in



der Massentierhaltung einigermaßen (wirklich nur einigermaßen!) zivil gehalten, so sind hingegen in der Schweinehaltung sämtliche Grenzen gesunder Tierzucht schon längst überschritten und jegliche Ethik vergessen. Da stimmt es schon nachdenklich, wenn unsere Metzger unisono sagen, dass sie ihren Bedarf an Schweinefleisch leider ganz und gar nicht vor der Haustür decken können, jedoch versuchen, ihren großen Bedarf bevorzugt bei kleineren Schweinemästereien zu decken (sollen wir an dieser Stelle einmal kurz die engen Grenzen unseres Gemeindegebietes verlassen und uns fragen, was es wohl auf sich haben kann mit der massiven Vermarktung von »Südtiroler Speck mit Qualitätssiegel und Ursprungsbezeichnung« ...?). Es ist nämlich eine bedrückende Tatsache, dass die in Amerika marktbeherrschenden und alles dominierenden Schweinefabriken leider auch in vielen europäischen Ländern Fuß fassen konnten. Über kurz oder lang werden sie wohl auch hier zu Lande alles dominieren ... wenn sie es nicht schon längst tun. Nein, da beruhigt es so gut wie gar nicht, wenn unser Metzger sagt, dass jährlich nur etwa 30 einheimische Schweine auf den lokalen Markt gebracht werden; man braucht wahrlich kein Fachmann zu sein, um sich auszurechnen, wie weit deren Fleisch reicht.

Kurioserweise ist das Fleisch einheimischer Schweine den Worten unseres Metzgers zufolge, eher unbeliebt, weil es deutlich fetter ist als jenes der »industriellen« Tiere. Das schlanke und

fettarme Schwein – was für ein lustiger Gedanke.

Abschließend sagt unser Dorfmetzger noch, dass Stress (der sich bekanntermaßen nachteilig auf die Qualität des Fleisches auswirkt) für die Schlachttiere auch beim allerbesten Willen nicht ganz vermieden werden könne; allein der Weg vom heimischen Stall zum Schlachthof in Telfen bedeute unweigerlich Aufregung für die Tiere. Die in vielerlei Hinsicht »sanfteren«, früher üblichen Haus- und Hofschlachtungen seien heutzutage nicht mehr zulässig wegen der hohen hygienischen (!) Standards und sanitären (!) EU-Anforderungen. Schwer vorstellbar, dass selbst die ärmlichsten hygienischen und sanitären Zustände auf unseren Höfen auch nur annähernd so schlimm sein könnten wie jene in den grausigen Tierfabriken, die Foer z. B. in seinem Buch beschreibt.

PS: An Weihnachten gab es dieses Jahr bei uns Beef Tatar, rohes Rindfleisch also. Das Fleisch, das mir unser Metzger zu diesem Zwecke empfahl, stammte von einem Ochsen, der noch im Herbst beim »Kochler« auf der Wiese gestanden hatte. Ob ich denn wisse, wo der »Kochler« sei, fragte mich der Metzger lachend. Oh ja, das weiß ich natürlich gut... und tatsächlich erinnere ich mich bestens daran, wie einer aus der Ochsenherde immer böse guckte und mir Angst einjagte, als ich an seiner Futterwiese vorbei an seinen Marinen marschierte. Tja ... an Weihnachten habe ich ihn genüsslich verspeist. Das hat er nun davon.

Silvia Rier

BIBLIOTHEK

Zeitschriften in den Bibliotheken Seis und Kastelruth

ZEITSCHRIFTEN DER BIBLIOTHEK SEIS

Zeitschriften, immer aktuell. Schmökern, lesen, ausleihen, schauen, sich informieren in der Bibliothek.

- **Die neue Südtiroler Tageszeitung** (täglich – außer Montag)
- **Adesso** – die schönsten Seiten auf Italienisch
- **Alpin** – das BergMagazin
- **auto motor und sport**
- **baby & co** – die Elternzeitschrift
- **Bergsteiger** – Touren, Tests, Service
- **Bike** – Das Mountainbike-Magazin – Europas Nr. 1
- **Bio** – Gesundheit für Körper, Geist und Seele
- **Brigitte Woman** – Das Magazin für Frauen über 40
- **ELLE** – deutsche Ausgabe
- **ELLE decoration**
- **Eltern family**
- **Emotion** – souverän.frau.sein
- **Frau im Leben** – kreative Ideen für Haus und Familie
- **freundin DONNA**
- **Geo Saison** – das Reisemagazin
- **Kindermessbörse**
- **Lena** – die besten Ideen zum Selbermachen
- **Löwenzahn** – Das Magazin (für Kinder) – fragen forschen wissen!
- **Mein schöner Garten** – Europas größtes Gartenmagazin
- **Myself** – Viele Leben, ein Magazin
- **National Geographic** (Deutschland)
- **National Geographic World** – das zweisprachige Wissensmagazin (Deutsch & Englisch)
- **Öko-Test** – richtig gut leben
- **Outdoor** – Reisen, Wandern, Abenteuer
- **Ratgeber Frau und Familie**
- **Shape**
- **Spot on** – Dein Sprachmagazin in Easy English
- **Vital** (healthy living)
- **Wohnen und Garten** – die schönsten Ideen für drinnen und draußen
- **Zuhause Wohnen**
- **360° Südtirol**

ZEITSCHRIFTEN IN DER BIBLIOTHEK KASTELRUTH

- **SPOTLIGHT** – Das Magazin für Englisch
- **LAND SÜDTIROL** – Monatszeitschrift der Südtiroler Landesregierung
- **BURDA STYLE** – Mode zum Nähen und Selbermachen
- **SPORT AUTO** – Die schnellsten und sportlichsten Autos
- **NATUR & KOSMOS** – Das Magazin für Natur, Umwelt, nachhaltiges Leben
- **KASTELRUTHER GEMEINDEZEITUNG**
- **VÖLSENER ZEITUNG**
- **FOCUS** (ital.) – Il periodico piú letto in Italia
- **FOCUS** – Das moderne Nachrichtenmagazin
- **DER SPIEGEL** – Deutschlands Nachrichten-Magazin
- **FF** – Das Südtiroler Magazin
- **ABENTEUER & REISEN** – Reiseführer mit Guides, Top News, Reportagen mit nützlichen Hinweisen, Reise- und Wetterberichten, Archiv, ...
- **ARCHITEKTUR UND WOHNEN** – berichtet über aktuelle Entwicklungen zu den Themen Wohnen, Gartengestaltung und Architektur sowie Wohntrends und Wohndesign, ...
- **ART** – Das Kunstmagazin bietet aktuelle News des Kunstgeschehens und umfassende Services
- **SCHÖNER WOHNEN** – Europas größtes Wohnmagazin
- **GEO** – Die Welt mit anderen Augen sehen
- **P.M.** – Welt des Wissens
- **CHIP** – Die große Rescue-Box hilft – auch in aussichtslosen Fällen
- **NATUR & HEILEN** – Die Monatszeitschrift für gesundes Leben
- **TEST** – Testberichte zu Elektronik, Haushalt und Gesundheit sowie Finanzen, Versicherung und Steuern.
- **SÜDTIROLER THEATERZEITUNG**
- **ELTERN** – Infos rund um Elternschaft, Kinderwunsch, Schwangerschaft, Geburt, Erziehung, Betreuung, Ernährung ...

- **FRAU IM LEBEN** – Kreative Ideen für Haus und Familie
- **ESSEN & TRINKEN** – Rezepte, Getränke, Reportagen, Reisetipps für Genießer
- **KRAUT & RÜBEN** – Magazin für biologisches Gärtnern und naturgemäßes Leben
- **ANNA** – Spaß mit Handarbeiten – kreativ und aktuell
- **SELBER MACHEN** – Do it yourself – Heimwerker-Zeitschrift
- **SPIELEN UND LERNEN** – Die Zeitschrift für Eltern und Kinder
- **DER BUNTE HUND** – Das Geschichten- und BilderMagazin für Kinder
- **TREFF** – Das Wissensmagazin für Schüler
- **GEOLINO** – Das Erlebnisheft für Kinder
- **INFO** – Deutsches Schulamt / Pädagogisches Institut
- **ZUM LESEN** – Infoblatt des Bibliotheksverband Südtirol
- **ESELISOHR** – Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien

IMMER INFORMIERT SEIN!

Laut Vereinbarung der Südtiroler Bibliotheken kann die jeweils letzte Ausgabe einer Zeitschrift in der Bibliothek durchgesehen und gelesen werden. Alle anderen Hefte können kostenlos entlehnt werden. Viel Spaß dabei!



Josefikoncert
der Musikkapelle Kastelruth
am 19. März 2011
um 20.30 Uhr
im Pfarrsaal von Kastelruth
Wir freuen uns
auf Ihr Kommen!

BIBLIOTHEKS RAT

Großes Angebot, viele Entlehnungen

Die Gemeindebibliothek Kastelruth mit ihrer Zweigstelle Seis hat im Jahr 2010 ihre institutionellen Tätigkeiten in regulärer und zufrieden stellender Weise wahrgenommen.

Dies trotz erheblicher Erschwernisse, die z. B. mit dem Bau des Kindergartens und der prekären Zugangssituation zum Bibliotheksraum in Kastelruth verbunden waren.

Die Entlehnungen haben sich im Laufe der Jahre auf einem recht anschaulichen Niveau eingependelt. So konnten in den letzten fünf Jahren folgende Entlehnungszahlen verzeichnet werden:

Jahr	Kastelruth	Seis
2010	30.097	22.443
2009	29.701	22.008
2008	31.169	20.987
2007	31.699	19.693
2006	31.350	17.840

Auch der Medienbestand, der laufend ergänzt und erneuert wird, bewegt sich – schon aus Platzgründen – seit Jahren in etwa derselben Größenordnung. 12.609 Medien umfasste der Bestand in Kastelruth, 9091 in Seis.

Durch die wertvolle Mitarbeit von ehrenamtlichen Personen konnten die Öffnungszeiten der Zweigstelle Seis laufend erweitert werden.

Derzeit werden folgende **Öffnungszeiten** angeboten:

Bibliothek Kastelruth:	
Montag	14.00–18.00 Uhr
Dienstag	09.00–12.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	09.00–12.00 Uhr

Zweigstelle Seis:

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	9.00–12.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Derzeit gehören dem Bibliotheksrat folgende Personen an: Christoph Senoner (Vorsitzender), Schenk Annemarie (Delegierte des Bürgermeisters), Jaider Juliane, Karin Trocker und Ulrike Mahlknecht (Vertreterinnen der Schulen), Pallanch Cristina und Martin Senoner (Vertreter der Gemeinde). Die Pfarrgemeinderäte haben kürzlich Silvia Gobbo und Jutta Wörndle als Vertreterinnen in den Bibliotheksrat entsandt. Kraft Landesgesetz, gehören die Bibliotheksleiterinnen Schgaguler Klaudia und Petra Freydt dem Gremium mit beratender Stimme an. Zudem wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Fachleute zu kooptieren – und zwar Filomena Gamper (kümmert sich die ehrenamtliche Mitarbeit in Kastelruth), Barbara Pichler (Medienarbeit und Veranstaltungen) sowie Doris Goller (ehrenamtliche Mitarbeiterinnen Seis). Die Einbindung dieser Mitarbeiter zeigt bereits Früchte: So konnten bereits mehrere Lesungen organisiert und die Öffnungszeiten der Zweigstelle Seis laufend erweitert werden. Auch in Kastelruth soll vermehrt auf die Arbeit von ehrenamtlichen Helfern zurückgegriffen werden, um die Bibliothekarinnen zu entlasten, damit sich diese verstärkt den wesentlichen Tätigkeiten ihres Berufsprofils widmen können.

*Der Vorsitzende des Bibliotheksrates
Christoph Senoner*

ESSEN IM MÄRZ

Nudel mit Gemüsestreifen



Helmut Rier - suedtirolofoto

Ein vegetarisches Nudelgericht, nicht nur für die Fastenzeit.

ZUTATEN:

*Nudel, am besten Bandnudel (frische von Pasta&More) oder Linguine
Frühlingszwiebel, Lauch
Karotte
Zucchini
Peperoni
eventuell auch Spinat, einfach
Gemüse nach dem eigenen Geschmack*

Das Gemüse mit dem Messer oder mit einem guten Gemüseschäler in lange, dünne Streifen schneiden. Zuerst den Lauch und die Frühlingszwiebel in einer beschichteten Pfanne mit wenig Öl leicht andünsten. Dann das restliche Gemüse dazugeben. Es soll nur kurz angedünstet werden. Zum Gemüse etwas Sahne geben; oder Kokosmilch, dann schmeckt es exotisch, oder Sojasahne, dann ist das Gericht weniger fett. Während die Nudel kochen, das Gemüse kurz aufkochen. Unter die gut abgetropften, Nudel mischen und je nach Geschmack mit Parmesankäse oder auch einem guten Curry würzen.



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



FREIZEITKÜNSTLER UNTERM SCHLERN

Freizeitkünstler
unterm schlern

Aktive Freizeitkünstler

FOTOWETTBEWERB:

Am 20. November 2010 lud der Verein »Freizeitkünstler unterm Schlern« die Mitglieder und alle, die sich in all den Jahren um ein gutes Gelingen der Gemeinschaftsausstellungen in Völs, Seis und Kastelruth bemüht haben, zu einem gemeinsamen Pizzassessen beim Woscht in Seis ein. Im Rahmen dieses



Sigmund Nössing mit Simone Poka

Treffens fand die Prämierung des Fotowettbewerbs: »Mein Dorf und Umgebung einmal anders gesehen« statt. SiegerIn des Wettbewerbes waren Poka Simone und Griesser Rudolf, die mit dem ersten Preis ein Abendessen gewannen, das vom Hotel Heubad in Völs gesponsert wurde.

SPENDENAKTION:

Vor Weihnachten organisierte der Verein im Rahmen des Kastelruther Weihnachtsmarktes eine Spendenaktion. Die Einnahmen der von den Künstlern zur Verfügung gestellten Bilder und Skulpturen kamen einer einheimischen Familie zugute.

KURSE:

Aquarell für Anfänger und Fortgeschrittene mit Markus Schenk.
Am Montag, 02.05., 09.05., 16.05., 23.05., jeweils von 20 bis 22 Uhr.

Für Mitglieder 70 Euro, für Nichtmitglieder 90 Euro.

Letzter Einzahlungstermin: 25. April.

Aktzeichnen mit Sibilla Hellrigl
Am Freitag, 15.04./19.30–22 Uhr, am Samstag, 16.04./9.30–12.30 und 14–18 Uhr, am Sonntag, 17.04./9.30–12.30
Die Kursleiterin besorgt die Blöcke (im Kurspreis nicht inbegriffen). 118 Euro für Mitglieder, 138 Euro für Nichtmitglieder (bei 8 Teilnehmern).
Letzter Einzahlungstermin 8. April.

Der Überweisung muss das Kennwort (Art des Kurses) und der Name des Teilnehmers beigefügt werden.
Einzuzahlen unter: Freizeitkünstler unterm Schlern, IBAN 58H08056 23100
Kontonummer: 000300013692
Für weitere Infos: 333 27 69 904
Die jährliche Gemeinschaftsausstellung findet heuer in der Grundschule in Kastelruth statt.

KIRCHENCHOR KASTELRUTH

Singen zu Gottes Ehre

Bei der jüngst abgehaltenen Vollversammlung wurde der Chorvorstand neu gewählt. Obmann Robert Sattler wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. Dem Ausschuss gehören weiteres an: Norbert Spitaler (Obmann Stellvertreter), Konrad Mauroner (Schriftführer), Beate Fill (Kassierin), Christine Fill Waldpoth (Notenwartin). Weiteres wurde Paul Profanter als Vertreter der Bläser in den Ausschuss kooptiert.

Im Rahmen der Vollversammlung dankte Chorleiter Markus Silbernagl allen SängerInnen fürs fleißige Kommen zu den Proben und die Aufführungen. Dekan Franz Pixner dankte auch allen für den ehrenamtlichen Dienst in der Pfarrgemeinde. Das Singen bringe nicht nur Freude zu Ehren Gottes, sondern auch für jeden persönlich. Gesang bringt unserem Herzen Freude, so Dekan Pixner.

Der Kirchenchor Kastelruth wird voraussichtlich im Laufe dieses Jahres in

ein angemesseneres Probelokal übersiedeln.

Der Kirchenchor Kastelruth kann im Jahre 2010 auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. Insgesamt sind 60 Aufführungen zu verzeichnen. Davon 14 Festmessen mit Orchesterbegleitung, elf normale Messen, 25 Beerdigungen und drei Chorkonzerte. Zu den Höhepunkten im letzten Jahr zählten der

Chorausflug nach Trient mit Mitgestaltung einer Messe am Vormittag und Besichtigung des »Castello del Buon Consiglio« am Nachmittag sowie ein gemeinsames Konzert mit dem Haslacher Singkreis in Klausen und die Teilnahme am 4. Gesamttiroler Wertungsingen in Innsbruck. Der Chor traf sich insgesamt zu 52 Vollproben sowie einigen Teilproben. Im Herbst wurde au-



Berdem eine Stimmbildung unter der Leitung von Joachim Mitterdorfer abgehalten.

Ein besonderer Dank gilt unserem Chorleiter Markus Silbernagl, den Organisten Hans und Carmen, den Solisten und Instrumentalisten, den Sängern und nicht zuletzt dem scheidenden Ausschuss. Weiteres ge-

dankt sei der Gemeinde und der Raiffeisenkasse Kastelruth für ihren jährlichen Beitrag sowie der katholischen Männerbewegung. Einen großen Dank möchten wir den beitragenden Mitgliedern des Kirchenchores und den Privatpersonen für ihre Spende, der Familie Malfertheiner »Ritsch« für das Mittagessen am 15. August 2010 so-

wie Juliane Jaider für die Reinigung des Probelokals sagen.

Der Kirchenchor trifft sich immer mittwochs um 20.00 Uhr im Probelokal (gegenüber der Arztpraxis Mittelschule). Jede/jeder Interessierte/r ist zu einem »Schnupperabend« herzlich willkommen!

Kirchenchor Kastelruth

MÄNNERCHOR SEIS

30 Jahre Männerchor Seis

Am 28. Jänner 2011 haben sich die 33 Mitglieder des Seiser Männerchores im Ritterhof zu ihrer mittlerweile dreißigsten Jahreshauptversammlung getroffen. Helmuth Zwerger, Obmann seit der Gründung des Chores im Jahre 1980, begrüßte seine Sängerkollegen, im Besonderen Chormitglied Dekan Franz Pixner, Schgaguler Toni, Chorleiter der ersten Stunde, sowie die Ausschussmitglieder. Obmann Zwerger erwähnte in seiner Ansprache, dass 30 Jahre für einen Verein eine relativ kurze Zeit ist, aber diejenigen, die von Anfang an dabei sind, sich vor 30 Jahren sicher nicht gedacht hätten, ein solches Durchhaltevermögen mitzubringen und so lange im Chor mitzusingen. Der Männerchor hat in seiner 30-jährigen Geschichte sehr viel Positives wie Konzerte und Aufführungen aller Art und vieles mehr erlebt sowie zahlreiche Reisen in die verschiedensten Länder der Erde unternommen. Dabei hat die Kameradschaft untereinander immer im Vordergrund gestanden. Auch Chorleiter Toni Schgaguler dankte allen Mitgliedern für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft. Er forderte jeden einzelnen Sänger auf, auch weiterhin bei den Proben und Aufführungen so fleißig zu sein wie bisher.

Auf der Tagesordnung stand bei der diesjährigen Vollversammlung auch die Neuwahl des Obmannes, des Chorleiters sowie der Ausschussmitglieder. In einem Wahlgang wurden der gesamte Ausschuss, Obmann und Chorleiter wiederbestätigt. Der neue, bzw. alte Vorstand des Seiser Männerchores setzt sich demnach aus folgenden Mitgliedern zusammen: Obmann Zwerger Helmuth, Obmannstellvertreter Agreiter Sepp, Chorleiter Schgaguler Toni, Chorleiterstellvertreter Pixner Franz, Notenwart Wendt

Franz, Kassier Mahlknecht Andi, Zeuwart Malfertheiner Paul, Schriftführer Planer Ludwig.

Unter dem Tagesordnungspunkt »Ehrungen« hob Obmann Zwerger ein ganz besonderes Chormitglied hervor. Goller August, Gründungsmitglied und stets fleißiger und verlässlicher Sänger im 1. Tenor, hat vor Kurzem seine aktive Tätigkeit beim Seiser Männerchor beendet. Mit einer Urkunde, überreicht durch Obmann Zwerger Helmuth, wurde Goller August als Dank für seinen 30-jährigen vorbildlichen Einsatz zum Wohle des Männerchores zum Ehrenmitglied ernannt. Vizechorleiter, Dekan Franz Pixner dankte in seiner kurzen Rede vor allem Helmuth Zwerger und Toni Schgaguler, die den Verein in den dreißig Jahren so vorbildlich dorthin geführt haben, wo er heute steht. Ein Dank geht auch an jeden einzelnen Sänger. Jeder soll sich bewusst sein, ein lebendiger Teil in dieser Chorgemeinschaft zu sein und durch seinen Beitrag viel Positives zu leisten. Dekan Franz wünscht allen Sängerkollegen viel Mut, Kraft und Zusammenhalt im Verein und alles Gute für die Zukunft.



V.l.n.r.: Toni Schgaguler, Ehrenmitglied August Goller und Helmuth Zwerger

Was die Tätigkeitsvorschau anbelangt, so ist im Mai ein Konzert des Männerchores geplant, bei dem die Sänger voraussichtlich von einem kleinen, aber feinen Orchester begleitet werden. Auch der Pfarrchor Seis und ein Kinderchor werden beim Konzert mitwirken.

Die Raiffeisenkasse Kastelruth hat sich dazu bereiterklärt, die anfallenden Kosten für diese Veranstaltung zu übernehmen. Dafür möchte sich der Seiser Männerchor bereits im Voraus recht herzlich bedanken!

Ludwig Planer



Der Vorstand des Seiser Männerchores v.l.n.r.: Franz Wendt, Andi Mahlknecht, Sepp Agreiter, Paul Malfertheiner, Ludwig Planer, Helmuth Zwerger, Dekan Franz Pixner und Chorleiter Toni Schgaguler

MUSIKKAPELLE KASTELRUTH

Erfolgreiches Vereinsjahr 2010

Am 22. Jänner hat die Musikkapelle Kastelruth zur Jahreshauptversammlung in den Sitzungssaal der Freiwilligen Feuerwehr Kastelruth geladen, um auf das beendete Vereinsjahr zurückzublicken und gleichzeitig die Weichen für das neu angebrochene Jahr 2011 zu stellen.

Neben den aktiven Mitgliedern und den Marketenderinnen folgten, wie üblich, auch verschiedene Vertreter der Gemeindeverwaltung der Einladung des Vereinsausschusses. Man freute sich besonders, Bürgermeister Andreas Colli und den Kulturreferenten Karl Schieder, der gleichzeitig auch aktives Vereinsmitglied ist, begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen der Behandlung der verschiedenen Tagesordnungspunkte wurde aufgrund der aktuellen Entwicklungen in diesem Jahr insbesondere das in Bau befindliche Vereinsgebäude diskutiert. Es stand aber auch die Neuwahl des Vereinsausschusses an, dessen Wirkungsperiode laut Vereinsstatuten ausgelaufen war.

Im vergangenen Jahr hat die Musikkapelle wiederum zahlreiche kulturelle Veranstaltungen weltlicher und geistlicher Art (mit)gestaltet. Neben den traditionellen Konzerten und Darbietungen in der Heimatgemeinde zeichnete sich das Jahr 2010 durch eine erhöhte Reiselust des Vereins aus. Neben den Zielen in Südtirol – Mühlen in Taufers, Stegen bei Bruneck und St. Michael/Eppan – haben die Kastelruther Musikanten und Musikantinnen als immer wieder gern gesehene Gäste die Jubiläumsfeierlichkeiten in der Partnergemeinde Matrei in Osttirol musikalisch bereichert und besuchten die Gemeinde Schöffern in der Steiermark. Weitere erwähnenswerte Höhepunkte des musikalischen Jahres waren das gelungene Jugendcamp auf der Seiser Alm mit abschließendem Abschlusskonzert in Kastelruth und die Weihe des neuen Diakons Wolfgang Penn.

Die Neuwahlen des Vereinsausschusses brachten wenige personelle Veränderungen mit sich. Mit breiter Mehrheit wiedergewählt wurde Obmann Gerhard Prossliner, der somit die Geschicke des Vereins für weitere



Gruppenbild vom 18. Juni 2006, anlässlich der Feierlichkeiten zum 210-jährigen Bestehen der Musikkapelle Kastelruth

zwei Jahre hauptverantwortlich gestalten wird. Ihm zur Seite steht der neu gewählte Ausschuss, der sich bis auf eine Ausnahme in gleicher Zusammensetzung den zukünftigen Aufgaben stellt. Das langjährige Ausschussmitglied Ingrid Insam hat sich in Hinblick auf die zu erwartenden Mutterfreuden nicht mehr zur Wahl gestellt. Ihr gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank! In aufopferungsvoller Art und Weise hat sie sich bereits viele Jahre um die Musikkapelle Kastelruth verdient gemacht, sei es als Jugendleiterin, als Notenarchivarin und Ansprechperson für viele andere kleine und große Dienste an der Kapelle und als besonders fleißige und aktive Musikantin, die sie auch weiterhin bleiben wird. An ihre Stelle tritt Günther Prossliner.

Breite Aufmerksamkeit galt den Berichten des Ausschusses, des Vereinsbaukomitees und des Bürgermeisters über den Fortgang des Baus des neuen Vereinsgebäudes. Trotz der durchaus diskutablen Aspekte in ästhetischer und standorttechnischer Hinsicht, konnte übereinstimmend festgehalten werden, dass sich das Gebäude in ansprechender Art und Weise in das Ensemble der umliegenden Schulbauten einfügt und eine durchaus funktionale Zielsetzung verfolgt. Mit der Realisierung des Vereinsgebäudes erhält die Musikkapelle endlich die dringend notwendige, zeitgemäße und angemessene

Heimstätte für die eigene Vereinstätigkeit. Dieser Neubau, aber auch die voraussichtliche Neugestaltung der eigenen Musiktracht stellt den Verein in den nächsten Jahren jedoch vor große finanzielle Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

Im Zuge der Vorstellung der Vereinsstatistiken wurden auch die fleißigsten Musikanten des Jahres 2010 geehrt. Verdientermaßen seien diese hier namentlich angeführt: Vinzenz Wörndle (Tuba), Patrick Huber (Schlagzeug), Hugo Prossliner (Horn), Michael Prossliner (Schlagzeug), Florian Trocker (Trompete), Lisa Agreiter (Querflöte).

Insgesamt kann die Musikkapelle auf einen hohen Jugendanteil zurückgreifen: Von 63 aktiven Mitgliedern sind 39 jünger als 30 Jahre. Nicht jeder Verein kann sich über so zahlreichen und ehrgeizigen Nachwuchs freuen. Außerdem liegt der Verein mit einem Frauenanteil von 40 Prozent durchaus im gegenwärtigen gesellschaftlichen Trend.

Zeitgemäß ist auch die Musik der Kapelle, die Dirigent Matthäus Crepez in gewohnt gekonnter Art und Weise für das Jahreshauptkonzert, das traditionelle Josefikonzert, ausgewählt hat. Davon kann sich die Bevölkerung der Gemeinde am 19. März um 20.30 Uhr im Pfarrsaal von Kastelruth selbst überzeugen. Die Probenaktivität und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren, und die Musikanten und Musikantinnen von Kastelruth würden

sich freuen, im Rahmen dieser Veranstaltung gemeinsam mit Einheimischen und Gästen das neue Musikjahr beginnen zu dürfen.

Der neue Ausschuss der Musikkapelle Kastelruth 2011–2012:

Obmann: Gerhard Prossliner
Schriftführer: Eduard Wörndle
Kapellmeister: Matthäus Crepaz
Jugendleiter: Manuel Goller
Kassier: Alfred Fill
Trachtenwart: Harald Hofer

Notenarchivar/Vize-Obmann: Günther Prossliner
Zeugwarte: Robert Sattler, Christoph Plunger, Markus Rier
Vizekapellmeister: Tobias Profanter

MUSIKSCHULE SEIS

Prima la musica in Seis

Erstmals findet der renommierte österreichische Landeswettbewerb »Prima la musica« für Musik in der Musikschule Klausen/Seis statt. 990 Kinder und Jugendliche haben sich zu diesem Wettbewerb gemeldet, 315 davon stammen aus Südtirol. Dieses Wertungsspiel wird in allen Bundesländern Österreichs angeboten und die Erstplatzierten mit der Bewertung »1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg« können dann im Juni am Bundeswettbewerb teilnehmen, der heuer in Salzburg stattfinden wird.

Es handelt sich hier um einen Jugendwettbewerb, bei dem die Musikschülerinnen und Musikschüler ihr Können vor einer vierköpfigen Fachjury und dem anwesenden Publikum unter Beweis stellen können. Die Juroren stammen größtenteils aus Österreich und sind anerkannte Solisten und/oder Dozenten an Musikhochschulen und -universitäten. Die Schüler sind in verschiedene Altersgruppen eingeteilt, die von 7 Jahren (von Altersgruppe A und jünger) bis 19 Jahren (Altersgruppe V) reichen. Sie müssen ein Programm spielen, das verschiedene Kriterien erfüllt und entsprechend mit der Altersgruppe variiert. So darf es z. B. eine vorgegebene Vorspielzeit nicht unter- und überschreiten. Von mindestens zwei Originalwerken muss eines ein langsamer Satz und das andere ein Werk Neuer Musik aus den vergangenen 30 Jahren sein.

Für viele Schüler stellt dieser Wettbewerb eine sehr intensive Erfahrung dar und ist ein Meilenstein in ihrer musikalischen Ausbildung. Durch die Herausforderung, sich mit anderen zu messen und zu vergleichen, werden sie in ihrem Instrumentenstudium angespornt und können hören, wo sie sich musikalisch und technisch befinden.

Der diesjährige Schwerpunkt liegt im

Zusammenspiel, in der Kammermusik für Klavier, Akkordeon und Zupf- und Streichinstrumenten. Auch Kammermusik in offenen Besetzungen, Vokalensembles, Volksmusikensembles und Ensembles für Neue Musik wird sich der Jury stellen. Solowertungen werden heuer nur für Holz- und Blechbläser sowie für Blockflöte und Schlagwerk abgegeben. Erstmals bietet »Prima la musica« auch einen Kompositionswettbewerb an.

In der Musikschule Seis finden vom 9. bis 11. März die Wertungsspiele für Klavierkammermusik statt, am 14. März und 15. März für Klarinette, am 16. März und 17. März für Streicherkammermusik und am 18. März für Oboe und Fagott. Alle anderen Kategorien sind in Klausen untergebracht. Die Wertungsspiele sind öffentlich. Zuhörer sind stets willkommen und können sich so ein Bild vom hohen musikalischen Niveau dieses Wettbewerbs und der Teilnehmer machen.

Jeweils am Ende jeden Tages werden die Ergebnisse bekannt gegeben und die Bewerber können am Bewertungsgespräch teilnehmen, bei dem sie erfahren, was sie schon gut gemeistert haben und wo noch eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten liegen.

Die Preisverleihung findet dann am 27. März im Konzertsaal Bozen statt (Haydn Auditorium), wo die Bewertungsurkunden und eventuelle Spezialpreise übergeben werden.

Die Vorbereitungen zu dieser Veranstaltung sind schon voll im Gange und das Team der Musikschule Klausen/Seis freut sich auf diese neue Erfahrung.

Ein großes Dankeschön geht an die Gemeinden Kastelruth und Völs, sowie an alle anderen Sponsoren, die uns mit ihrer Unterstützung helfen, ein attraktives »Prima la musica 2011« zu schaffen.

Astrid Amico

PRIMA LA MUSICA

Der Gesamtiroler Landeswettbewerb »prima la musica« findet in der Zeit vom 9. bis 18. März 2011 in Klausen/Seis statt. Über 1.000 musikbegeisterte Jugendliche aus allen Tiroler Landesteilen haben sich zu diesem Wettbewerb angemeldet. Die Wettbewerbe sind öffentlich – das interessierte Publikum ist herzlich eingeladen. Die Zeitpläne der einzelnen Wettbewerbe befinden sich auf der Anschlagetafel der Musikschule oder auf www.tmsw.at. In diesem Zeitraum findet KEIN Musikunterricht statt.

SCHNUPPERSTUNDEN

■ FREITAG, 25.03.2011

Oboe: 17–18 Uhr

■ MONTAG, 28.03.2011

Saxophon: 15–16 Uhr

Klavier: 15–16 Uhr

■ DIENSTAG, 29.03.2011

Posaune/Tenorhorn: 15.30–17.30 Uhr

Gitarre: 15.30–16.30 Uhr

Klarinette: 16–17 Uhr

Trompete: 16.30–17 Uhr

Blockflöte: 17.10–18 Uhr

■ MITTWOCH, 30.03.2011

Violine: 14–15 Uhr

Schlagzeug: 16–17 Uhr

Querflöte: 16–17 Uhr

Hackbrett: 17.10–18 Uhr

Kontrabass: 18–19 Uhr

■ DONNERSTAG, 31.03.2011

Horn: 16–17 Uhr

Keyboard: 16–17 Uhr

Steir. Harmonika: 16–17 Uhr

Unterrichtsvormerkungen 2011/12

im Sekretariat der Musikschule Seis: Mo.–Do. 14–17 Uhr

Annahme: 01.3.–04.3.11

Vormerkung: 21.3.–01.4.11

Das Vormerkformular kann auch unter www.musikschule.it Klausen/Seis heruntergeladen werden.

HEIMATPFLEGEVEREIN SCHLERN

Erhalten und dokumentieren

Die Erhaltung und Dokumentation von Kleindenkmälern sind dem Heimatpflegeverein wichtige Anliegen. Ebenso auch das Trachtenwesen im Schlernggebiet. Über »Kastelruther Trachten in Bild-dokumenten« hatte der Volkskundler Christoph Gasser einen interessanten Vortrag vorbereitet.

Auch dieses Jahr haben sich viele Mitglieder des Heimatpflegevereins im Gasthof Turmwirt in Kastelruth eingefunden, um bei der 51. Jahresversammlung dabei zu sein. »Besonders freut es mich, dass ich heute die

Schildberger Musik mit den Geschwistern Maria, Peter und Doris Zemmer bei unserer Vollversammlung begrüßen darf. Es ist wirklich etwas Besonderes in der heutigen Zeit, drei so junge Leute Volksmusik spielen zu hören«, meinte Christine Rier bei ihrer Begrüßung.

Tätigkeiten Die Schriftführerin Wilma Pfeifer berichtete den Mitgliedern über die verschiedenen Tätigkeiten des Vereins. Die wichtigsten Vorhaben konnten umgesetzt werden: Die Restaurierung des Schgaguler Kreuzes, beim Frommerbild ist das Blechdach durch ein Schindeldach ersetzt worden, die Bretter des Gehäuses und die Schrift beim Wegkreuz Lusens wurden geputzt und der Corpus restauriert. Auch die Trockenmauer am Wanderweg Seis-Laranz ist jetzt fachgerecht er-



Johann Georg Schedler, Hochzeitstracht der Bauerleute von Castelruth in Tirol, um 1808–14

neuert. Für die Arbeiten an Trockenmauern und Zäunen ist Egon Trocker der Fachmann des Heimatpflegevereins.

Tätigkeitsvorschau Für den Bildband »Kleindenkmäler in der Gemeinde Kastelruth« sind die gesamten Kleindenkmäler fotografisch dokumentiert worden. Das gesamte Material wird noch von Bruno Mayrl, der auch Nachforschungen über die dargestellten Heiligen betreibt, bearbeitet. Für das Buch über die Trachten müssen noch abschließende Arbeiten geleistet werden. Voraussichtlich werden beide Dokumentationen 2011 fertig gestellt werden.

Bei einer Nachmittagsveranstaltung werden die Bäuerinnen erklären, wie die Tracht bei der Erstkommunion oder Firmung getragen wird, und

Astrid Plankl zeigt in zehn Lerneinheiten das Stricken und Häkeln von Trachtenteilen wie Strümpfen und Tatzeln.

Höhepunkt der Vollversammlung war ein Vortrag des Volkskundlers Christoph Gasser zum Thema »Kastelruther Trachten in Bild-dokumenten«

Aufgrund von Inventarlisten weiß man über die verschiedenen Teile der Trachten Bescheid. Doch erst beim Betrachten der verschiedenen Bild-dokumente wird verständlich, wie die Teile der Tracht kombiniert wurden. Auf Motivbildern wie zum Beispiel in der Kirche von

Pufels oder auf kleinen kolorierten Drucken, die im 18. Jahrhundert als Souvenirs von den ersten Touristen gesammelt wurden, sieht man, wie die Einheimischen die Trachten getragen haben.

So können die verschiedenen Teile, Farben und Kombinationen genau studiert werden: Die rote Joppe und Kniebänder für die ledigen Buben, oder die Halskrause bei der Frauen-tracht, die früher einmal in ganz Tirol verbreitet war und heute nur mehr bei der Kastelruther Tracht zu sehen ist. Auch die weiße Farbe der Jungfrauen-tracht, geschmückt mit weißen Bändern, sieht man an hohen Festtagen noch genau so, wie sie auf den historischen Abbildungen dargestellt ist.

Einer der bekanntesten Trachtenmaler des 19. Jahrhunderts war Johann Georg Schedler. Eines seiner liebsten Motive war die Hochzeitstracht, zu sehen auch auf dem Kastelruther Gemeindebuch.

»In Kastelruth haben sich die verschiedenen Entwicklungsstufen der Tracht alle erhalten, noch heute kann man das bei den Prozessionen gut sehen. In anderen Gemeinden Tirols ist die alte Tracht meist durch die neue ersetzt worden«, erklärte Christoph Gasser die große Vielfalt der Kastelruther Tracht.

bp



Wir sind ein interessanter Treppenbaubetrieb und brauchen zur Verstärkung einen

Lehrling und einen Gesellen/Arbeitsvorbereiter

Mehr über uns unter www.thomaseth.it
Wir freuen uns auf deinen Anruf



Offener Brief an den Vorstand der Musikkapelle Kastelruth

Der Ausschuss der Musikkapelle Kastelruth unter dem Obmann Gerhard Prossliner lud im Jahr 2009 die Arbeitsgemeinschaft Lebendige Tracht des Südtiroler Heimatpflegeverbandes zu einer Beratung zum Thema: **Erneuerung der MusikantInnen-tracht.**

Der Einladung folgten die Vorsitzende Agnes Andergassen, Dr. Christoph Gasser, die Trachtenschneiderin Burgl Profanter und Christine Rier. Bei den insgesamt drei Treffen mit dem Ausschuss der MK Kastelruth wurde über die Tracht der Marketenderinnen, der Musikantinnen und der Musikanten beraten. Dr. Gasser präsentierte eine detaillierte Bilddokumentation der alten Tracht, die vom Ausschuss für gut empfunden wurde.

Für die Musikanten wurde unter anderem vorgeschlagen, ein weißes Hemd aus Halbleinen mit Stehkragen unter dem Brustfleck zu tragen, eventuell mit grünen Trachtenhosenträgern, ansonsten bei der alten historischen Tracht zu bleiben – dazu wurde eine Mustertracht angefertigt. Auch Details der Tracht der Musikantinnen und der Marketenderinnen wurden besprochen und erläutert. Für Musikantinnen und Marketenderinnen wurde jeweils eine **Mustertracht** von der Trachtenschneiderin Burgl Profanter fachgerecht und in exzellenter Ausführung genäht.

Zur Vorführung der beiden Frauentrachten wurden wir leider nicht mehr geladen. Eine Erläuterung im Rahmen der Vollversammlung, gerade zu den historischen Details, zusammen mit unseren fundierten Empfehlungen musste unterbleiben.

Wie in der Festschrift 200 Jahre MK Kastelruth dokumentiert, erfolgte 1896 die Neueinkleidung der Musikkapelle mit der historischen Tracht nach dem Vorbild der Himmelsträger von Kastelruth. Diese Tracht erinnert an die adeligen Kostüme des 17. Jahrhunderts und steht wohl einzigartig im ganzen Land da, besonders in der Kombination schwarzer Rock und Hose, Brustfleck, Gurt, Schuhe. Es ist ein ganz einmaliger Glücksfall, dass sich zumindest die historische Männertracht hier in Kastelruth so lange im Original erhalten hat. Damit bildet sie die wichtigste Vorlage für diese Tracht, gerade

bei Details, die anhand der älteren Bilddokumente nicht einwandfrei dokumentiert beziehungsweise rekonstruiert werden können.

Da es uns ein sehr großes Anliegen ist, die alte historische Tracht von Kastelruth zu erhalten, erlauben wir uns, einen Aufruf an die Mitglieder der Musikkapelle zu machen. Die MK Kastelruth leistet im Gemeindeleben nicht nur einen unverzichtbaren musikalischen Beitrag, sondern gilt als Kulturträger, gerade auch für die alte historische Tracht, die durch ihre Eigenart und Schönheit ganz besonders auffällt. Auch aus diesem Grund kann diese wertvolle Tracht nicht nur als ausschließliche Angelegenheit der Musikkapelle angesehen werden, zu bedeutend ist sie für die Trachtenlandschaft der Marktgemeinde Kastelruth, ja, von ganz Südtirol, und zu wertvoll ist sie in

ihrer historischen Bedeutung, die über die Gemeindegrenzen hinausreicht.

Bei den geplanten »Neuerungen«, über die nun beraten wird und die zum Teil nicht unumstritten sind, ersuchen wir die MK Kastelruth, sich der großen Verantwortung bei den anstehenden Entscheidungen bewusst zu sein. Angesichts der einschneidenden Tragweite der geplanten Schritte appellieren wir an sie, mit größter Umsicht und Sorgfalt vorzugehen, damit dieses einmalige historische Erbe in seiner originalen Gestalt und Formgebung erhalten und bewahrt bleibt.

Wir ersuchen den Ausschuss höflichst, dieses Schreiben, anlässlich der außerordentlichen Vollversammlung zu diesem Punkt, zu verlesen.

Mit freundlichen Grüßen

*Christine Rier
Heimatpflegeverein Schlern*

PFARRCHOR SEIS

Vollversammlung Pfarrchor Seis

Die Auszeichnung des langjährigen Chormitglieds Bruno Mayrl und Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der Vollversammlung des Pfarrchores Seis.

Bei der diesjährigen Vollversammlung des Pfarrchores Seis standen wieder Neuwahlen an. Dabei wurde Obfrau Regina Rier in ihrem Amt bestätigt, genauso wie der restliche Ausschuss. Mit einer Ausnahme. Der sehr verdiente Sänger Friedrich Max Seebacher, der dem Chor seit seiner Gründung im Jahre 1952 angehört und fast ebenso lange im Ausschuss tätig war – allein 25 Jahre davon als Obmann –, stand diesmal nicht mehr zur Verfügung. An seiner Stelle wurde Josef Profanter gewählt. Toni Schgaguler wird den Chor für weitere drei Jahre als Chorleiter führen. Die übrigen Ausschussmitglieder Manuela Mauroner, Petra Trocker, Margret Seebacher, Doris Goller und Filomena Gamper – werden sich die restlichen Aufgaben teilen.

Erfreut zeigte sich Pfarrer und Dekan Franz Pixner über das harmonisch und gut verlaufene Jahr 2010. Er wünschte



V.l.n.r.: Obfrau Regina Rier, Chorleiter Toni Schgaguler und Bruno Mayrl mit seinen Ehrenurkunden

dem Chor weiterhin viel Freude und guten Zusammenhalt.

Diesen Wünschen schloss sich Kulturreferent Karl Schieder an.

Bei dieser Gelegenheit wurde Basssänger Bruno Mayrl für seinen langjährigen Dienst im Pfarrchor mit Urkunden des Verbandes der Kirchenchöre Südtirol und des Südtiroler Chorverbandes samt Ehrenzeichen ausgezeichnet.

MUSEUMSVEREIN KASTELRUTH

Das Alte bewahren und pflegen

Im Juni 2010 haben die Mitglieder des Museumsvereins bei einer außerordentlichen Vollversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Bei der Vollversammlung im Februar 2011 wurde über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr berichtet und über die zukünftigen Pläne des Museumsvereins gesprochen.

Vollversammlung Juni 2010 So wie in der Gemeinde, wird auch für den Museumsverein alle fünf Jahre ein neuer Vorstand gewählt. Bei der außerordentlichen Vollversammlung im Juni sprach die Vorsitzende des Museumsvereins Christine Rier der scheidenden Kulturreferentin Annemarie Schenk ihren Dank aus. Sie hat den Verein immer bei all seinen Tätigkeiten unterstützt. Aber auch ohne die tatkräftige und ehrenamtliche Mitarbeit des Vorstandes wären viele Projekte nicht umsetzbar gewesen.

Der Wunsch des Vereins nach einem Museum, kam bei der Vollversammlung zur Sprache. Die Vorsitzende Christine Rier meinte, dass die Realisierung eines Museums wichtig wäre und bat den anwesenden Bürgermeister um eine diesbezügliche Stellungnahme. Andreas Colli meinte, dass er dazu noch keine konkrete Zusage machen könne, es würde vonseiten der Gemeinde aber schon über verschiedene Möglichkeiten nachgedacht.

Der neue Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzende: Christine Rier
 Stellvertreter: Referent für Kultur Karl Schieder
 Schriftführer: Christian Patauner
 Kassier: Felice Squeo
 Bürgermeister Andreas Colli
 Beirat: Annemarie Schenk, Marcello Pallanch, Dr. Josef Nössing
 Rechnungsprüfer: Otto Dissertori, Peter Niederfriniger
 Fach-Beiräte:
 Chronistin Regina Waldboth Malfertheiner
 Paula Malfertheiner vom Schulmuseum Tagusens
 Michl Jaider vom Bauernmuseum St. Oswald
 Esther Erlacher Kreil von der Abteilung Museum Bozen



Vollversammlung Februar 2011

Anfang Februar fand die jährliche Vollversammlung des Museumsvereines Kastelruth statt. Wie jedes Jahr haben Paula Malfertheiner vom Schulmuseum Tagusens und Michael Jaider vom Bauernmuseum in St. Oswald über ihre Tätigkeit erzählt. Viele Gäste, vor allem Familien, haben die beiden Museen besucht.

Ein großer Erfolg war auch dieses Jahr wieder die Ausstellung alter Postkarten in Seis. Die vom Museumsverein organisierte Ausstellung zeigte vor allem Ansichtskarten und Postkarten von der Seiser Alm, aber auch Hotelprospekte, Landkarten und Wanderführer von den Anfängen des Tourismus zu Beginn des vorigen Jahrhunderts.

Ausgewählt wurden die 220 Exemplare vom Sammler Peter Niederfriniger, dem Historiker Christoph Gasser und Christian Patauner. Im Sommer 2011 werden die beiden Sammler Peter Niederfriniger und Christoph Gasser wieder historische Postkarten für eine Ausstellung zur Verfügung stellen. Von Mitte Juli bis Mitte August kann diese im neuen Kindergarten von Kastelruth besichtigt werden.

Der internationale Museumstag am 15. Mai, an dem sich auch das Bauernmuseum und das Schulmuseum beteiligen, ist dieses Jahr dem Thema: »Museen, unser Gedächtnis« gewidmet. Ein besonderes Anliegen ist es dem Museumsverein auch die Gründung einer Initiative, die sich in Zusammenarbeit mit dem Bodendenkmalamt und dem Naturpark Schlern um die Durchführung eines archäologischen Lehrpfades durch Gschlier beschäftigt. *bp*

APOTHEKEN & ÄRZTE

Turnusdienst der Apotheken

Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr

05./06. März Völs
 12./13. März Kastelruth
 19./20. März Seis
 26./27. März Völs
 02./03. April Kastelruth

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

05./06. März Dr. Nock
 12./13. März Dr. Heinmüller
 16./17. März Vorgefeiertag ab 10 Uhr
 Dr. Koralus
 19./20. März Dr. Koralus
 26./27. März Dr. Heinmüller
 05./06. April Dr. Nock

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Nock 335 542 0085
 Dr. Heinmüller 347 860 8283
 Dr. Koralus 338 236 1854

Sprechstunden

DR. NOCK ordiniert in Seis, Hauensteinweg 6 (ist also nicht mehr in Kastelruth)

MO. 8–11.30 Uhr
 DI. 15–18 Uhr
 MI. 15–18 Uhr
 DO. 9.30–12 Uhr
 FR. 8–11.30 Uhr
 Tel. Dr. Nock: 0471 706 381

DR. HEINMÜLLER bleibt unverändert wie bisher in der Mittelschule Kastelruth.
 MO. 8–11.30 Uhr, 15.30–18 Uhr
 DI. 8–11.30 Uhr
 MI. 15.30–18.00 Uhr
 DO. 8–11.30 Uhr
 FR. 8–11.30 Uhr
 Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

Dr. Axel Koralus, Marinenweg 1 (wo bisher Dr. Nock war)

MO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
 DI. 9–11 Uhr
 MI. 9–11 Uhr, 16–18 Uhr
 DO. 9–11 Uhr, 17–19 Uhr
 FR. 9–11 Uhr
 Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

DR. UNTERTHINER bleibt Amtsarzt in Seis an folgenden Tagen:

MO. 17.30–19.30 Uhr
 MI. 9.00–11.00 Uhr
 DO. 8.00–9.30 Uhr

GEMEINDERAT



Neues aus dem Gemeinderat

Die Beteiligung der Gemeinde an Gesellschaften und Genossenschaften, Pistenunterführungen auf der Seiser Alm und ob die Gemeinde einen Alkomaten für die Vereine ankaufen soll, waren einige der Diskussionspunkte bei der Gemeinderatssitzung Anfang Februar.

Anfragen und Beschlussträger der Freiheitlichen In einer der Anfragen wollte der Freiheitliche Gemeinderat Martin Senoner wissen, ob wegen ausländischer Kinder im Kindergarten und in der Schule anders gekocht werden müsse, und ob für die Gemeinde daraus Mehrkosten entstehen würden. Die Sozialreferentin Annema-

rie Schenk antwortete darauf, dass generell kein Schweinefleisch gekocht werde. Es gibt immer ein Menü, das alle Kinder essen können. Deshalb entstehen für die Gemeinde keine Mehrkosten.

Martin Senoner schlug auch vor, dass der Gemeinderat eine Integrationskommission ernennen solle, die sich um die Belange der Ausländer in der Gemeinde kümmert. Christof Senoner von der Freien Liste meinte, dass es eigentlich keine Probleme mit ausländischen Mitbürgern gäbe, vor allem auch deshalb, weil die meisten im Gastgewerbe tätig sind und dort auch dringend gebraucht werden. In der Gemeinde gibt es eine Sozialreferentin, und auch der Vizebürgermeister Hartmann Reichhalter meinte, dass die Anliegen der Ausländer dort gut untergebracht seien und es deshalb keine zusätzliche Kommission brauche. Die Referentin Annemarie Schenk erklärte auch, dass sich der Sozialsprengel Eggental-Schlern und der KVW gut mit den Problemen der Ausländer auskennen, Sprachkurse organisieren und auch sonst Hilfe anbieten.

Auch der Beschlussträger zum Kauf eines Alkomaten, der von der Gemeinde gegen eine Kautionsanleihe an die Vereine verliehen werden kann, führte zu einer regen Diskussion. Da das von den Freiheitlichen vorgeschlagene Modell nicht homologiert ist, ist auch der Test dann nicht sicher. Das könnte zu Problemen führen, auch für den Besitzer des Testgerätes, in diesem Fall die Gemeinde. Gemeinderat Gregor Gross meinte noch, dass der Kauf eines Alkomaten vielleicht eine gute Investition für den Verein, der Vereine wäre.

Einer der Tagesordnungspunkte behandelte die Beteiligungen der Gemeinde an Gesellschaften und Genossenschaften. Bürgermeister Andreas Colli erklärte, dass die Gemeinde nur bei jenen Gesellschaften Mitglied sein solle, welche von öffentlichem Interesse seien. Er schlug vor, den Tagesordnungspunkt zu vertagen, damit sich die Gemeinderäte alle Gesellschaftsbeteiligungen nochmals anschauen könnten, um dann bei der nächsten

AUS DER GEMEINDESTUBE



Beschlüsse des Gemeindeausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

Krausenverein Kastelruth. (Nr. 524/10) Dem Krausenverein wird für die Projektierung des Mehrzweckhauses von Kastelruth ein Kapitalbeitrag von 84.887,95 Euro gewährt.

Associazione Krausen. (n. 524/10) All'associazione Krausen viene concesso un contributo di 84.887,95 Euro per la progettazione dell'edificio multiplo di Castelrotto.

Gebühren für Ziviltrauungen. (Nr. 535/10) Für Ziviltrauungen während der Arbeitszeit werden von Gemeindegewerbesteueransässigen 80,00 Euro, für Nichtansässige 150,00 Euro berechnet. Für Trauungen außerhalb der normalen Arbeitszeit werden für Ansässige 130,00 Euro, für Nichtansässige 150,00 Euro berechnet.

Contributo spese per matrimoni civili. (n. 535/10) Per matrimoni civili durante l'orario lavorativo per i residenti si calcolano 80,00 Euro, per i non residenti 130,00 Euro. Per matrimoni al di fuori dell'orario lavorativo normale, per i residenti si calcolano 130,00 Euro, per i non residenti 150,00 Euro.

Spesenbeitrag an die Seiser Alm Umlaufbahn AG. (Nr. 544/10) Für den Verkauf der Jahres-Club-Card der Winter Saison 2009/10 wurde ein der Seiser Alm Umlauf AG ein Beitrag in der Höhe von 1.965,00 Euro gewährt, für den Shuttlebusdienst der Linie 4 ein

Beitrag in der Höhe von 3.300,00 Euro. **Contributo spese alla soc. cabinovia Alpe di Siusi spa. (n. 544/10)** Per la vendita degli abbonamenti annuali «Club Card», stagione invernale 2009/10 viene concesso un contributo di 1.965,00 Euro, per il servizio bus navetta della linea 4 viene concesso un contributo di 3.300,00 Euro.

Felssicherungsarbeiten. (Nr. 10/11) Am Berghang der Gemeindestraße zwischen den Ortschaften Kastelruth und Tisens, werden im Bereich »Eleter« Felssicherungsarbeiten durchgeführt. Die Firma Locher KG aus Sarnthein wird damit beauftragt.

Lavori di consolidamento. (n. 10/11) Sul pendio a monte della strada tra Castelrotto e Tisana nella zona «Eleter» vengono eseguiti lavori di consolidamento delle rocce. La ditta Locher SAS di Sarentino viene incaricata con i lavori.

Steinschlag Brembach. (Nr. 22/11) Der Geologe Dr. Hermann Nicolussi wird mit einer geologischen Untersuchung des gesamten Gefahrenbereichs in der Örtlichkeit »Brempbach« beauftragt.

Caduta massi in località »Brempbach«. (n. 22/11) Il geologo Dott. Hermann Nicolussi viene incaricato con l'esame geologico di tutta la zona di pericolo «Brempbach».

Ratssitzung eine gute Entscheidung treffen zu können.

Nachdem gegen die Abänderung des Bauleitplanes, um eine Rodelbahn von Maritzen nach Kastelruth zu bauen, Einwände vonseiten zweier Grundbesitzer eingegangen waren, musste der Rat auch darüber abstimmen. Bürger-

meister Andreas Colli nahm dazu Stellung, und erklärte, dass der Eingriff in die Landschaft so schonend wie möglich vorgenommen wird und aufgrund der Bedeutung für die gesamte Bevölkerung, gerechtfertigt ist. Der Gemeinderat beschloss, die Einwände abzulehnen.

Eine Grundsatzdiskussion wurde über den Bau von Unter- und Überführungen auf der Seiser Alm geführt. Da man sich zu diesem Thema nicht einigen konnte, aber viele unterschiedliche Vorschläge vorgebracht wurden, hat der Rat diesen Tagungsordnungspunkt vertagt.

KLEINANZEIGER

Einheimische Frau mit Mutter **sucht** gr., teilmöblierte **3-4 Zimmer Erdgeschosswohnung** mit Garten, Autoabstellplatz, **in Miete**. Wichtig ist eine ruhige Umgebung. Max 1.000 Euro pro Monat. Tel. 348 684 25 05. E-Mail: paomi@iol.it

Signora residente e madre **cercano un appartamento con 3-4 stanze** con giardino privato e posto auto. Importante è che sia in un contesto tranquillo e silenzioso. Prezzo max 1000 Euro al mese. Tel. 348 684 25 05, e-mail: paomi@iol.it

Teilmöblierte Zweizimmerwohnung mit Wohnzimmer, -küche, Bad, Balkon, Unterdach und Autoabstellplatz in **Kastelruth**, Grondlboden zu **vermieten**. Tel. 347 090 80 79

Steuerberaterbüro sucht in St. Ulrich zum sofortigen Eintritt **Buchhalter/in**, auch teilzeit. Ein junges dynamisches Team freut sich auf die Zusammenarbeit. Telefonische Auskünfte unter der Nummer 335 704 01 10

Oberhalb Kollmann/Barbian: in ruhiger, sonniger Lage wird ein Mehrfamilienhaus gebaut. **Klimahaus B; 2-, 3- oder 4-Zimmerwohnungen** zur Auswahl. Pelletsheizung autonom gesteuert, Bad mit Bodenheizung und Badeheizkörper. Pro Wohneinheit ist ein Garagenabstellplatz und ein überdachter Autoabstellplatz vorgesehen. Übergabe Ende 2011. Provisionsfrei direkt vom Bauherrn zu kaufen.

Tel. 335 702 35 62

Öffnungszeiten Recyclinghof Telfen während der Faschingstage



Am **Unsinnigen Donnerstag**, dem 3. März 2011, bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Am **Faschingdienstag**, dem 8. März 2011, ist der Recyclinghof nur am Vormittag von 07.30 bis 11.00 Uhr geöffnet (nachmittags geschlossen)

Zukünftige Nutzung der »Alten Haltestelle Kastelruth«

Die Gemeinde Kastelruth wird in Zukunft die »Alte Haltestelle Kastelruth« einer öffentlichen Nutzung zuführen. Gedacht wird dabei an einen Infopoint für die Präsentation »Weltnaturerbe und Schlerngebiet« sowie an einen Kiosk mit Verkauf einheimischer landwirtschaftlicher Produkte des Schlerngebietes.

Gemeindebürger, die an der Führung der »Alten Haltestelle Kastelruth« interessiert sind, mögen sich bis innerhalb 20. März 2011 beim Gemeindeforenten Karl Schieder, Tel. 329 319 11 20, melden.

Referent Schieder Karl



IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth

Herausgeber
Gemeinde Kastelruth
Verantwortlicher Schriftleiter
Helmuth Rier

Koordination
Barbara Pichler-Rier
Druck, Grafik & Layout
Ferrari-Auer, Bozen

Auflage
6.000 Stück
Registriert beim Tribunal Bozen
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. März 2011
gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it



**Der Bürgermeister
der Marktgemeinde
Kastelruth**

gibt bekannt,

dass eine Stelle als Gemeindepolizist mit Koordinierungsbefugnissen in der VI. Funktionsebene in Vollzeit mit sofortigem Dienstantritt zu besetzen ist.

Interessierte wenden sich bitte an das Generalsekretariat der Gemeinde – Tel. 0471 711513.

Kastelruth, am 07.02.2011

*Der Bürgermeister
Andreas Colli*

GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS MÄRZ

COMPLEANNI DEL MESE DI MARZO

- ◆ **Anton Senoner (Hotel Cristallo)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 01.03.1931
- ◆ **Julia Ploner Wwe. Rabanser**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 02.03.1920
- ◆ **Martha Marmsoler Wwe. Steiner (Haus Markgraf)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 02.03.1924
- ◆ **Mario Cecchi**, residente a Siusi, nato il 05.03.1927
- ◆ **Carolina Trebo**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 06.03.1927
- ◆ **Maria Mauroner Wwe. Mayrl (Verleiher)**, wohnhaft in St. Vigil, geb. am 07.03.1924
- ◆ **Josef Malfertheiner (Malieder-Sepp, Schlosser)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 08.03.1931
- ◆ **Maria Wörndle Rier (Zanner-Moidl)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 09.03.1929
- ◆ **Urban Rier (Zatzer-Urban)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.03.1931
- ◆ **Karolina Malfertheiner Trocker (Ritschn-Lina)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 16.03.1928
- ◆ **Anna Malfertheiner Wwe. Mulser (Malid)**, wohnhaft in St. Oswald, geb. am 17.03.1921

- ◆ **Paula Schgaguler Wwe. Malfertheiner**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 18.03.1923
- ◆ **Franz Marmsoler (Planötscher-Franz)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 20.03.1927
- ◆ **Anselmo Holzknecht**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 24.03.1928
- ◆ **Cäcilia Mayr Wwe. Nössing**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 25.03.1930
- ◆ **Rosa Mauroner Wwe. Trocker (Platzgurt)**, wohnhaft in Tisens, geb. am 25.03.1923
- ◆ **Regina Fill Wwe. Malfertheiner (Werges)**, wohnhaft in St. Vigil, geb. am 26.03.1926
- ◆ **Josef Karbon (Polzn-Sepp)**, wohnhaft in Kastelruth, geboren am 27.03.1918
- ◆ **Karolina Silbernagl Wwe. Rier (Haus Schlernblick)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 28.03.1927
- ◆ **Ernst Patauner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 29.03.1927
- ◆ **Johann Prossliner (Feidl-Hans)**, wohnhaft in Seis, geboren am 30.03.1929
- ◆ **Josefa Mayrl Wwe. Polli**, wohnhaft in Seis, geb. am 31.03.1920

VERSTORBENE

- † **Stuffer Peter**, 81 Jahre
- † **Rauch Martha**, 67 Jahre

GEBURTEN

- ◆ **Fill Simon**, geboren am 18.01.2011 in Brixen, wohnhaft in St. Michael 33
- ◆ **Paul Thomaseth**, geboren am 23.01.2011 in Brixen, wohnhaft in Seis
- ◆ **Malfertheiner Ina**, geb. am 01.02.2011 in Brixen, wohnhaft in St. Michael

Tollwutimpfung für Hunde



Im Jahr 2011 wird wieder eine verpflichtende Tollwutimpfung für Hunde eingeführt.

Der Amtstierarzt, Dr. Sommavilla, wird am **Freitag, 11. März 2011 von 8.30 bis 11.30 Uhr im Bauhof der Gemeinde Kastelruth** diese Tollwutimpfung vornehmen.

Es ist Pflicht, dass die Hunde einen Maulkorb tragen.

AUS DER GEMEINDESTUBE



Aufenthalt Verbrauchermobil in Kastelruth und Seis im Jahr 2011

An folgenden Tagen steht das Verbrauchermobil Interessierten zur Verfügung:



In Kastelruth (Dorfplatz)
jeweils von 10.30 bis 11.30 Uhr

- Montag, den 04.04.2011
- Montag, den 20.06.2011
- Montag, den 01.08.2011
- Montag, den 03.10.2011
- Montag, den 12.12.2011

In Seis (Oswald von Wolkensteinplatz)
jeweils von 9.00 bis 10 Uhr

- Montag, den 04.04.2011
- Montag, den 20.06.2011
- Montag, den 01.08.2011
- Montag, den 03.10.2011
- Montag, den 12.12.2011

Saltnerhütte Saltria

Die Alminteressentschaft Seiser Alm gibt bekannt, dass im Frühjahr die Saltnerhütte in Saltria neu errichtet wird. Aus diesem Grund wird für die nächsten Jahre der Pachtvertrag sowohl für den Gastbetrieb als auch für die Aufsicht des Viehes in Saltria neu ausgeschrieben.

Interessierte können sich bis Ende März bei der Alminteressentschaft Seiser Alm melden Tel. 328 26 22 038 oder Tel. 349 42519 52;

*Obman Schgagler Paul
für die Alminteressentschaft
Seiser Alm*



Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – **Jänner 2011** – Elenco delle concessioni edilizie – **gennaio 2011**

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	BESCHREIBUNG DESCRIZIONE
1	05.01.11	1. Variante für die Sanierung und Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Oberstufelserhof (Urlaub auf dem Bauernhof) in der Fraktion St. Michael. - 1. Variante per il risanamento ed ampliamento della casa rurale (agriturismo) presso il maso «Oberstufels» in frazione S. Michele.
2	05.01.11	Errichtung einer unterirdischen Garage beim Wohnhaus in der Fraktion St. Vigil Realizzazione di un garage sotterraneo presso la casa di civile abitazione in frazione S. Vigilio
3	10.01.11	Qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes »Hotel Valentinerhof« in der Fraktion St. Valentin Ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero «Hotel Valentinerhof» in frazione S. Valentino
4	10.01.11	2. Variante für den Abbruch und Wiederaufbau der »Fuschgnschwaige« in der Örtlichkeit Tschapit auf der Seiser Alm 2. Variante per la demolizione e ricostruzione della malga »Fuschg« in località »Tschapit« sull'Alpe di Siusi
5	12.01.11	Abbruch und Wiederaufbau des Stadels auf der Seiser Alm - Demolizione e ricostruzione del fienile sull'Alpe di Siusi
6	12.01.11	Austausch der Fenster und Außentüren beim Wohnhaus »La Rapa« auf der Seiser Alm Sostituzione delle finestre e delle porte esterne presso la casa di civile abitazione »La Rapa« sull'Alpe di Siusi
7	12.01.11	1. Variante für die qualitative Erweiterung Gasthaus »Saltnerschwaige« in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm 1° Variante per l'ampliamento qualitativo della Trattoria »Malga Saltner« in località Saltria sull'Alpe di Siusi
8	12.01.11	Erweiterung und Asphaltierung des Holzlagerplatzes beim Hackschnitzellager und der Kläranlage sowie für die Errichtung einer Zyklopenmauer in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm - Ampliamento e asfaltatura del deposito di legno presso l'impianto di minuzzolo di legno e l'impianto di depurazione e per la realizzazione di una muratura con pietre alla rinfusa in località Saltria sull'Alpe di Siusi
9	13.01.11	1. Variante für die Erweiterung und energetische Sanierung des Wohnhauses in der Fraktion Runggaditsch 1° Variante per l'ampliamento e risanamento energetico della casa di civile abitazione in frazione Roncadizza
10	13.01.11	Erneuerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 226/2009 vom 14.12.2009 und der 1. Variante Baukonzession Nr. 272/2010-1 vom 25.11.2010 für den Abbruch und den Wiederaufbau des Stadels und Errichtung einer unterirdischen Garage auf der Seiser Alm - Rinnovo del termine di validità della concessione edilizia n. 226/2009 dd. 14.12.2009 e per la 1° variante concessione edilizia n. 272/2010-1 dd. 25.11.2010 per la demolizione e ricostruzione del fienile e per la realizzazione di un garage sotterraneo sull'Alpe di Siusi
11	13.01.11	Errichtung einer Zyklopenmauer in der Fraktion St. Michael - Realizzazione di un muro ciclopico in frazione S. Michele
12	13.01.11	Errichtung einer Überdachung für die Lagerung von Holz beim Hof »Obertschötsch« in der Fraktion St. Oswald Realizzazione di una copertura per il deposito di legname presso il maso »Obertschötsch« in frazione S. Osvaldo
13	13.01.11	1. Variante für die energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in Kastelruth 1° Variante per il risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione in Castelrotto
14	13.01.11	Anbringung Photovoltaikanlage am Dach des Wirtschaftsgebäudes beim Hof »Treff« in der Fraktion St. Valentin - Installazione di un impianto fotovoltaico sul tetto del fabbricato rurale adibito a stalla e fienile presso il maso »Treff« in frazione S. Valentino
15	13.01.11	1. Variante für den Umbau und die Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses und des Stadels beim Hof »Kachler« in Kastelruth - 1° variante per la ristrutturazione ed ampliamento della casa rurale e del fienile presso il maso »Kachler« a Castelrotto
16	13.01.11	Durchführung von Umbauarbeiten und Errichtung eines Wintergartens beim Wohnhaus in Kastelruth Esecuzione di lavori di ristrutturazione e realizzazione di una veranda presso la casa di civile abitazione a Castelrotto
17	18.01.11	1. Variante für den Umbau und Erweiterung des Wohnhauses beim Hof »Ritzer« in der Örtlichkeit Bühlen in Kastelruth 1° Variante per la ristrutturazione ed ampliamento della casa presso il maso »Ritzer« in località Bühlen in Castelrotto
18	20.01.11	1. Variante für den Bau eines Wohnhauses in der Fraktion Seis 1° Variante per la realizzazione di una casa di civile abitazione in frazione Siusi
19	20.01.11	Abbruch und Wiederaufbau der Kochhütte auf der Seiser Alm - Demolizione e ricostruzione della baita sull'Alpe di Siusi
20	20.01.11	2. Variante für die qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel Goldknopf auf der Seiser Alm 2° Variante per l'ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero Hotel Punta d'Oro sull'Alpe di Siusi
21	26.01.11	Errichtung des Lehrpfades »Geotrail Bula-Pufels-Bulla« Realizzazione di un sentiero didattico »Geotrail Bula-Pufels-Bulla«
22	26.01.11	Umbau und qualitative Erweiterung des Gastbetriebes »Hotel Vigilerhof« in der Fraktion St. Vigil Ristrutturazione ed ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero »Hotel Vigilerhof« in frazione S. Vigilio
23	26.01.11	Errichtung einer Wohnung im Kellergeschoss und Sanierung der bestehenden Wohnung im Erdgeschoss, sowie Errichtung einer unterirdischen Garage beim Wohnhaus in St. Michael - Realizzazione di un appartamento al piano cantine, risanamento dell'appartamento al piano terra e realizzazione di un garage sotterraneo presso la casa di civile abitazione in frazione S. Michele
24	26.01.11	Erweiterung des Wohnhauses mit Geschäft und Restaurant in Kastelruth Ampliamento della casa di civile abitazione con negozio e ristorante in Castelrotto
25	27.01.11	Errichtung einer Überdachung für die Holzlagerung beim Hof Paten in der Fraktion St. Valentin Realizzazione di una copertura per il deposito di legname presso il maso »Paten« in frazione S. Valentino
26	27.01.11	1. Variante für den internen Umbau und die Errichtung eines Balkons beim landwirtschaftlichen Wohnhaus »Unterhauser« in der Fraktion St. Valentin - 1° variante per la ristrutturazione interna e realizzazione di un balcone presso la casa rurale del
27	31.01.11	Interne Sanierungsarbeiten und Umbauarbeiten, sowie Austausch der Fenster beim Wohnhaus in Kastelruth Risanamento interno e lavori di ristrutturazione, sostituzione delle finestre presso la casa di civile abitazione in Castelrotto

AUS DER GEMEINDESTUBE



NAME NOME	Grundparzelle Particella fond.	Bauparzelle particella edil.	Adresse Bau Indirizzo d. cost.
Tirler Richard	3039	1466, 1464	St. Michael 24 S. Michele 24
Nössing Johann, Nössing Myriam, Plattner Michael	3659		St. Vigil 28 S. Vigilio 28
Mulser Walter	2821	5146/1, 5150/1	St. Valentin 10 S. Valentino 10
Rier Norbert	474, 1060	4052, 4053	Seiser Alm, Spitzbichel 26 Alpe di Siusi, Spitzbichel 26
Rier Joachim, Rier Siegfried	1028		Seiser Alm - Alpe di Siusi
Theil Winfried	2292		Seiser Alm, Saltria 27 Alpe di Siusi, Saltria 27
Alminteressentschaft Seiser Alm	3404	3895	Seiser Alm, Saltria 49 Alpe di Siusi, Saltria 49
Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte - Gemeinde Kastelruth - Amministrazione separata dei beni di uso civico - Comune Castelrotto	3419	3817/5	Seiser Alm, Saltria Alpe di Siusi, Saltria
Stuffer Johann	2902	3023/1	Runggaditsch, Passuastraße 2 Roncadizza, via Passua 2
Karbon Norbert	2823		Seiser Alm, Saltria 8 Alpe di Siusi, Saltria 8
Federer Manfred		2781	St. Michael - S. Michele
Fill Oswald		6716	St. Oswald 21 S. Osvaldo 21
Fill Richard, Rier Elisabeth	3065		Kastelruth, Plattenstraße 28 Castelrotto, via Platten 28
Putzer Walter	567		St. Valentin 5 S. Valentino 5
Rier Johann	115	897/1	Kastelruth, O.-v.-Wolkenstein-Str. 65 Castelrotto, via O. v. Wolkenstein 65
Demetz Maria, Schieder Richard	3081		Kastelruth, Plattenstraße 54 Castelrotto, via Platten 54
Mayr Werner	3186		Kastelruth, Bühlweg 28 Castelrotto, vicolo Bühl 28
Zemmer Maria		5327/4	Seis, Kohlstatt 4 Siusi, Kohlstatt 4
Senoner Micaela Malferteiner Peter & Co. KG - Sas.	3772 2038		Seiser Alm - Alpe di Siusi Seiser Alm, Joch 18 Alpe di Siusi, Joch 18
Autonome Provinz Bozen - Amt für Geologie u. Baustoffprüfung - Provincia Aut. di Bolzano - Ufficio Geologia e prove materiali		2896/3	Pufels Bulla
Marmsoler Klaus	2377	6016/9	St. Vigil 29 S. Vigilio 29
Karbon Stefan, Karbon Johann	2681	1308, 1309	St. Michael 9 S. Michele 9
Colli Andreas	1604/1, 3041		Kastelruth, Paniderstraße 7 Castelrotto, via Panider 7
Plunger Ingemar		5130	St. Valentin, Patenerweg 11 S. Valentino, via Paten 11
Putzer Johanna	535		St. Valentin, Pstosserweg 8 S. Valentino, via Pstoss 8
Pernthaler Renate	1561		Kastelruth, Plattenstraße 42 Castelrotto, via Platten 42

März 2011

Kastelruth	Fr., 04.03.2011	20.30 Uhr	Pfarrkirche: Kirchenkonzert mit dem Ensemble Kassiopea
Kastelruth	Sa., 05.03.2011	14.00 Uhr	Pfarrsaal Kastelruth, KFS Kastelruth, Faschingsfeier mit Bobby, dem Zirkusaffen, Einzug vom Dorfplatz
Seiser Alm	So., 06.03.2011	10.00 Uhr	Traditionelles Skijöring und Baumstammziehen in Compatsch
Seis	Di., 08.03.2011	21.00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Fackelwanderung mit Umtrunk und Musik
Seiser Alm	Di., 08.03.2011	13.00 Uhr	Berghaus Zallinger: Alphornbläser
Kastelruth	Di., 08.03.2011	10.00 Uhr	Turmbesichtigung. Anmeldung im Informationsbüro
Kastelruth	So., 13.03.2011		AVS-Sektion Schlern, Schneeschuhwanderung, Anmeldung und Info bei Blumen Anna: Tel. 0471 706 347 - 338 863 24 36
Seiser Alm	Di., 15.03.2011	13.00 Uhr	Almgasthof Tirler: Alphornbläser
Kastelruth	Di., 15.03.2011	10.00 Uhr	Turmbesichtigung. Anmeldung im Informationsbüro
Seis	Di., 15.03.2011	21.00 Uhr	O.-v.-Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
Seiser Alm	Mi., 16.03.2011	21.00 Uhr	Panoramapiste: Skishow der Skischulen
Kastelruth	Do., 17.03.2011	20.00 Uhr	Mittelschule Kastelruth, Frauentreff Kastelruth, Vortrag über den Umgang mit »Twitter, Facebook, Youtube&Co.«, mit Dr. Armin Bernhard
Seis	Fr., 18.03.2011	20.00 Uhr	Pfarrsaal Seis, Frauentreff Seis, Gesichtspflege mit Brigitte Lucchi, Anmeldung bei Erna Kerschbaumer: Tel. 0471 705 330 - 338 531 45 55
Seiser Alm	Sa., 19.03.2011		King Laurin Snowpark: 10 Spots Mission. Mit Bands, Musik und BBQ
Kastelruth	Sa., 19.03.2011	20.30 Uhr	Pfarrsaal: Josefikonzert der Musikkapelle Kastelruth
Seiser Alm	So., 20.03.2011		Das Blaue Band der Seiser Alm
Völs	Mo., 21.03.2011	20.00 Uhr	Grundschule Völs, Vortrag von Monika Niederstätter und Heike Torggler »Wie viel Leistung braucht (m)ein Kind«
Kastelruth	Di., 22.03.2011	10.00 Uhr	Turmbesichtigung. Anmeldung im Informationsbüro
Kastelruth	Sa., 26.03.2011	19.00 Uhr	Kofelkapelle, Jugendandacht mit den Firmlingen von Seis und Kastelruth und mit der Jugendsinggruppe »Crazy Chicken«

April 2011

Seis	Sa., 02.04.2011	15.00 Uhr	Musikschule Seis, Kasperltheater
Seis	Fr., 08.04.2011		Frauentreff Seis, Blütenwanderung am Kalterer See, Anmeldung bei Waltraud Pircher: Tel. 0471 707 440 - 393 372 36 60
Seis	Mo., 11.04.2011	20.00 Uhr	Kulturhaus Seis, VKE Schlern, Vortrag zum Thema »Sexueller Missbrauch und Gewalt«